

***SALON DE JEUX - LIEUX DE LA PENSÉE***  
***Johannes Ammon Wallersee – 2022***

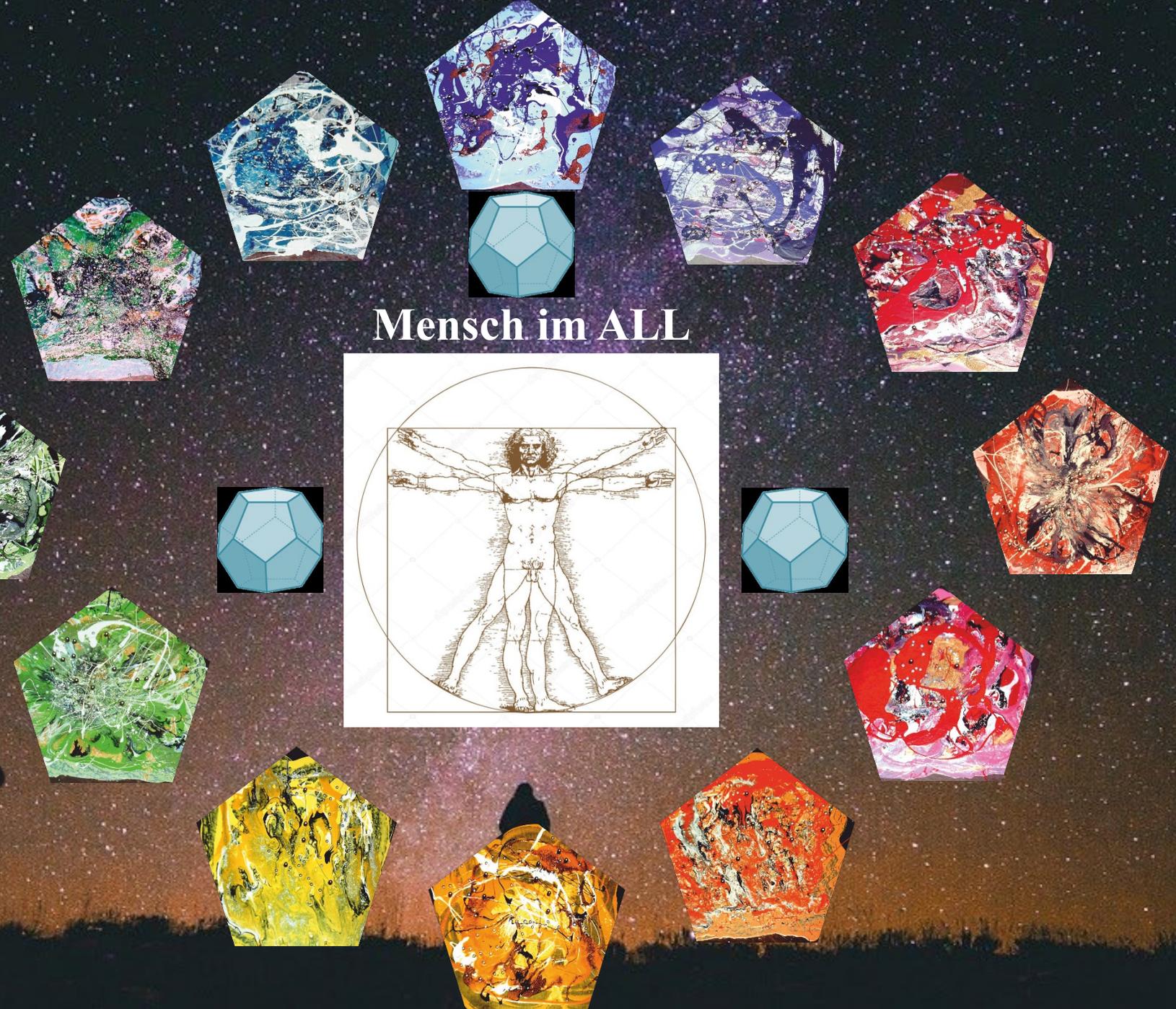
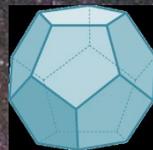
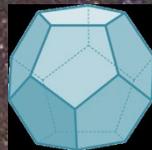
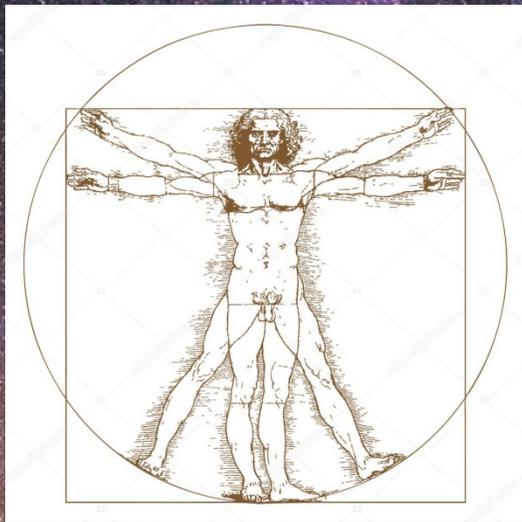


***STUDIO WALLERSEE***

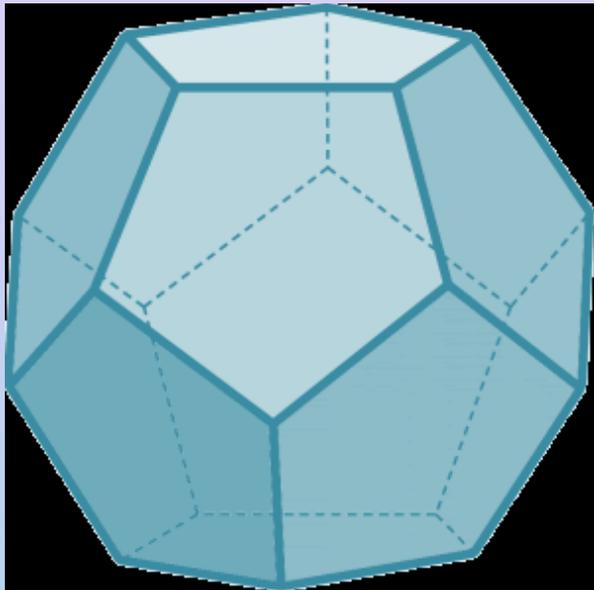
**PARADE DES CARRÉS No. 2**

**[www.wallersee.art](http://www.wallersee.art)**

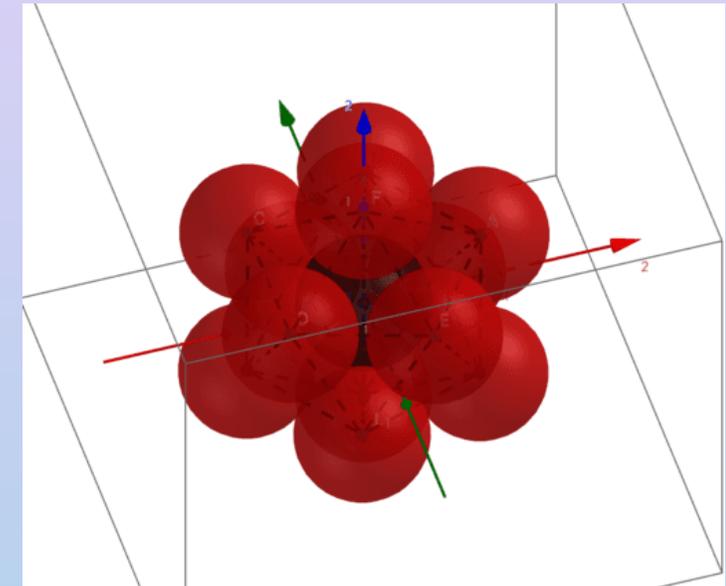
# Mensch im ALL

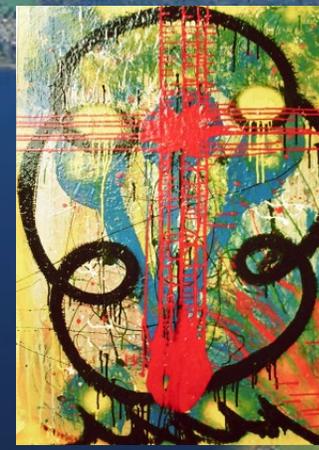


Seit uralten Zeiten hat man von dem **menschlichen Ich** als von dem „**wahren Stein**“ gesprochen. Die Apokalypse bezeichnet es als den „**weißen Stein**“, auf dem der neue Name geschrieben steht, den niemand weiß, außer dem, der ihn empfangen hat (Off 2, 17). Im Mittelalter sprach man von einer bestimmten hohen Stufe der Ich-Entwicklung als von dem **Stein der Weisen**. Die Stufe des sonnenhaft gewordenen Ichs wird als Rittertum des goldenen Steines bezeichnet (chymische Hochzeit). Der in der geisteswissenschaftlichen Bewegung anzustrebende Zustand des menschlichen Ichs ist **der Stein in der Form des Dodekaeders**.



**Kusszahl 12**





# Raumrichtungen

JOHANNES AMMON WALLERSEE

# Der Magische Kreis

*Circumambulatio & Amplifikation  
Neuro-Alchemie*



**Hagazussa**



**Verschränkung – Verflechtung - Verdichtung**

Die erste Posaune erweckt aus dem Schlaf  
Die zweite aus dem Traum.



# Jakobsleiter = Oktave

## Trompete des Engels erweckt

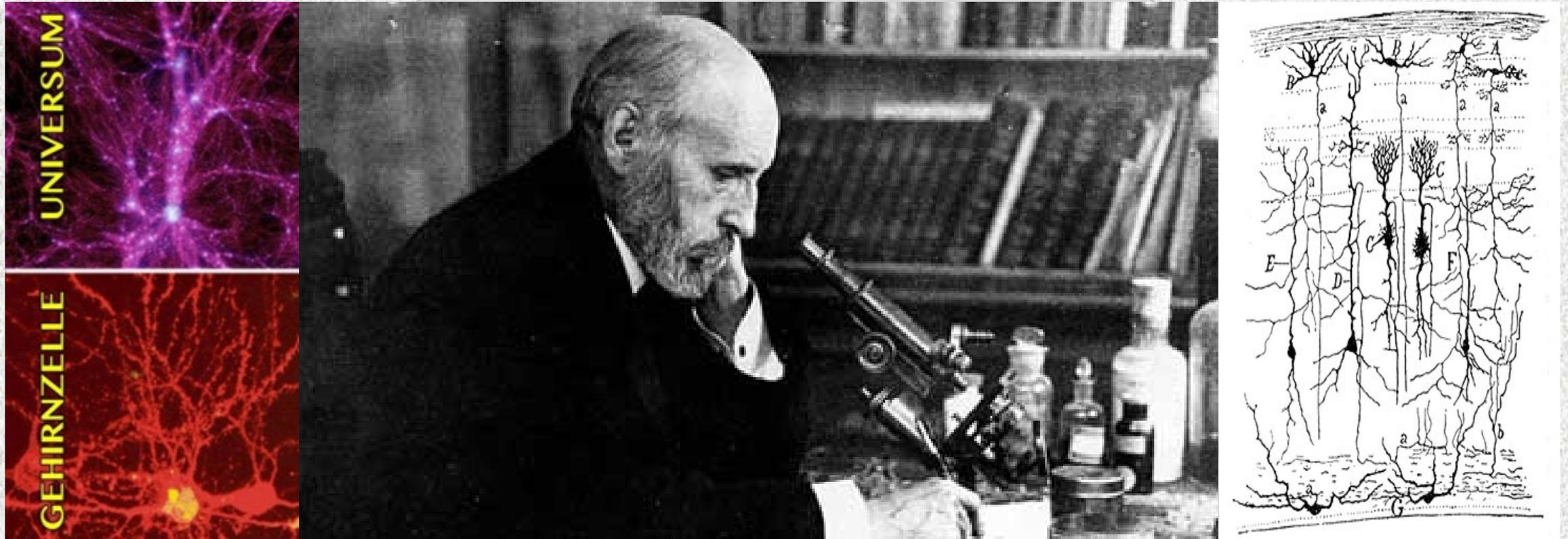
Das **Gehirn** ist nicht etwas, das den Geist hervorbringt, sondern es ist eine Art **Resonanzkörper**, welcher von der Musik oder vom Wort ergriffen wird und die Spuren dieses Ergriffenseins sind die bioelektrischen Schwingungsmuster in unserem Gehirn.

Unser **ganzer Körper** ist eigentlich in seiner Komposition ein

***Resonanzkörper des Kosmos.***

In unserem Gehirn kommt uns diese Resonanz als Erkenntnis zum **Bewusstsein.**

# Santiago Ramón Y Cajal (1852-1934)



*„Solange das **Gehirn** ein Rätsel ist, wird auch das **Universum**  
– das Spiegelbild der Struktur des Gehirns –  
ein Rätsel bleiben.“*

**“MAN SIEHT NUR  
WAS MAN WEIß.”**

*Goethe*



*Gleiches kann nur durch gleiches erkannt werden.*

„Als Apparat ist das **Gehirn** wie das es **umgebende Universum** gebaut.“

*Niemals kann ich erkennen,  
was nicht in meinen Voraussetzungen enthalten ist.*



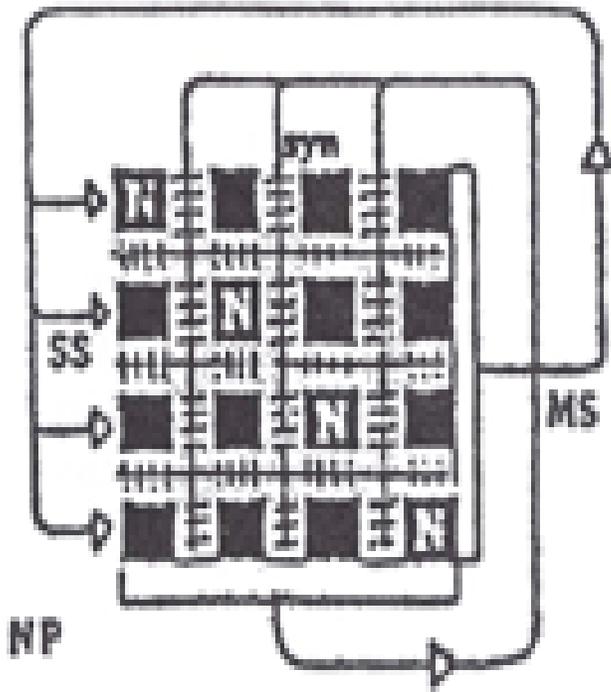
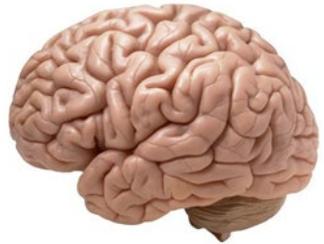
- Da der Mensch ein **Gemeinschaftswesen** ist, worauf schon *Aristoteles* hingewiesen hat, muss das Gehirn so strukturiert sein, dass es aus einer **Menge von Orten besteht**, welche die Vielörtlichkeit der Subjekte und Objekte der Umwelt in sich verkörpern. (=> zB „**Rasterzellen**“ ...m.E.)
- Wenn das menschliche Gehirn ein subjektives Verhalten erzeugt, dann *müssen alle Interaktionen mit den Subjekten und Objekten der Umwelt auf das eigene Gehirn bezogen werden, **um ich-bewusst erkennen und handeln** zu können.*
- Der Mensch ist daher mit der **Fähigkeit der Selbstbeobachtung** ausgestattet.
- Um die Ereignisse und Interaktionen in der Umwelt in deren qualitativen Eigenschaften reflektieren zu können, sind für das Gehirn **zahllose Orte der Selbstbeobachtung** vorhanden. *(Bernhard Mitterauer)*

# Es ist nicht die Aufgabe des Gehirns, ein **Bewusstsein** zu erzeugen.

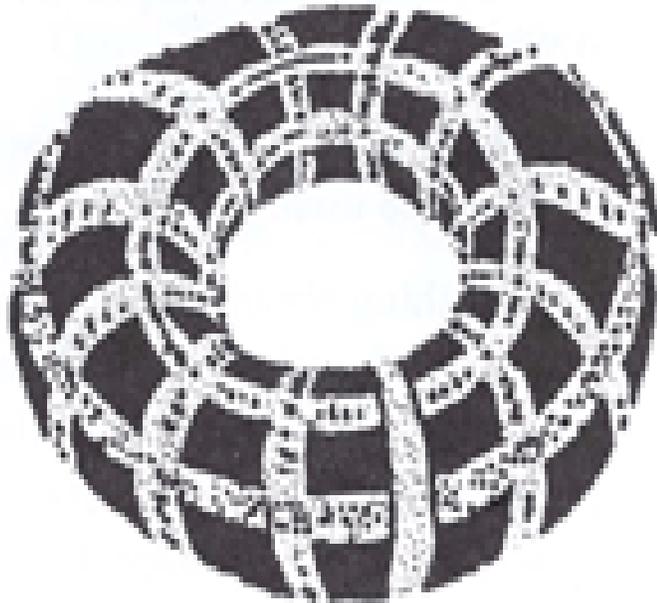
- Das Bewusstsein ist kein solches Ding, es ist überhaupt kein Ding. (*no-thing...*)
- Es ist **Aufgabe des Gehirns**, uns in die Lage zu versetzen, unsere **Beziehung** zu der uns umgebenden **Welt** **aufrecht zu erhalten**.
- Gehirn, Körper und Welt sind alle wesentlich daran beteiligt, uns zu dem zu machen, was wir sind.

**Die bedeutungstragende Welt**  
ist für uns schon da und entschlüsselt,  
bevor wir mit dem Interpretieren überhaupt erst anfangen.

# Vas hermeticum oder die operationale Geschlossenheit des Nervensystems



a



b



„Ich glaube, ich hab's jetzt raus, das Bindeglied zwischen Sein und Nichts – aber das hat mich 60 Jahre gekostet.“ (Günther)

**SEIN**

**Todestrieb**

**NICHTS**

**Lebenstrieb**

**MULTIPLIKATION**

**DIVISION**

Das Sein ist der Geburtsort  
des Denkens, das Nichts  
aber ist die Heimat des  
Willens

**Sein = Subjekt/Objekt-Stellung**

Der Sinn des „Seins“ als subjektiver Gegensatz  
zum objektiven Sein selbst ist „Nichts“.



# Den göttlichen Ursprung

- kann ich nur erleben, wenn ich **in meinem schwarzen Loch, der inneren Aufmerksamkeit**, bin.
- Wie **Meister Eckhart** sagt:  
*Erreiche ich die Abgeschiedenheit, so zwinge ich Gott in mich hinein.*
- **Die Mitte** meines Wesens, in Entsprechung zur Mitte der vierten Dimension, muss ich immer wieder erringen, darum kann ich mich bemühen.
- Beide sind **subjektiv** zu erringen.
- Doch **die Strategien des Denkens** sind **rational** und **objektiv** zu erreichen, über die Division und Multiplikation. (AK)



# Das pythagoräische Chi

Die Null ist der Ursprung des Rades.

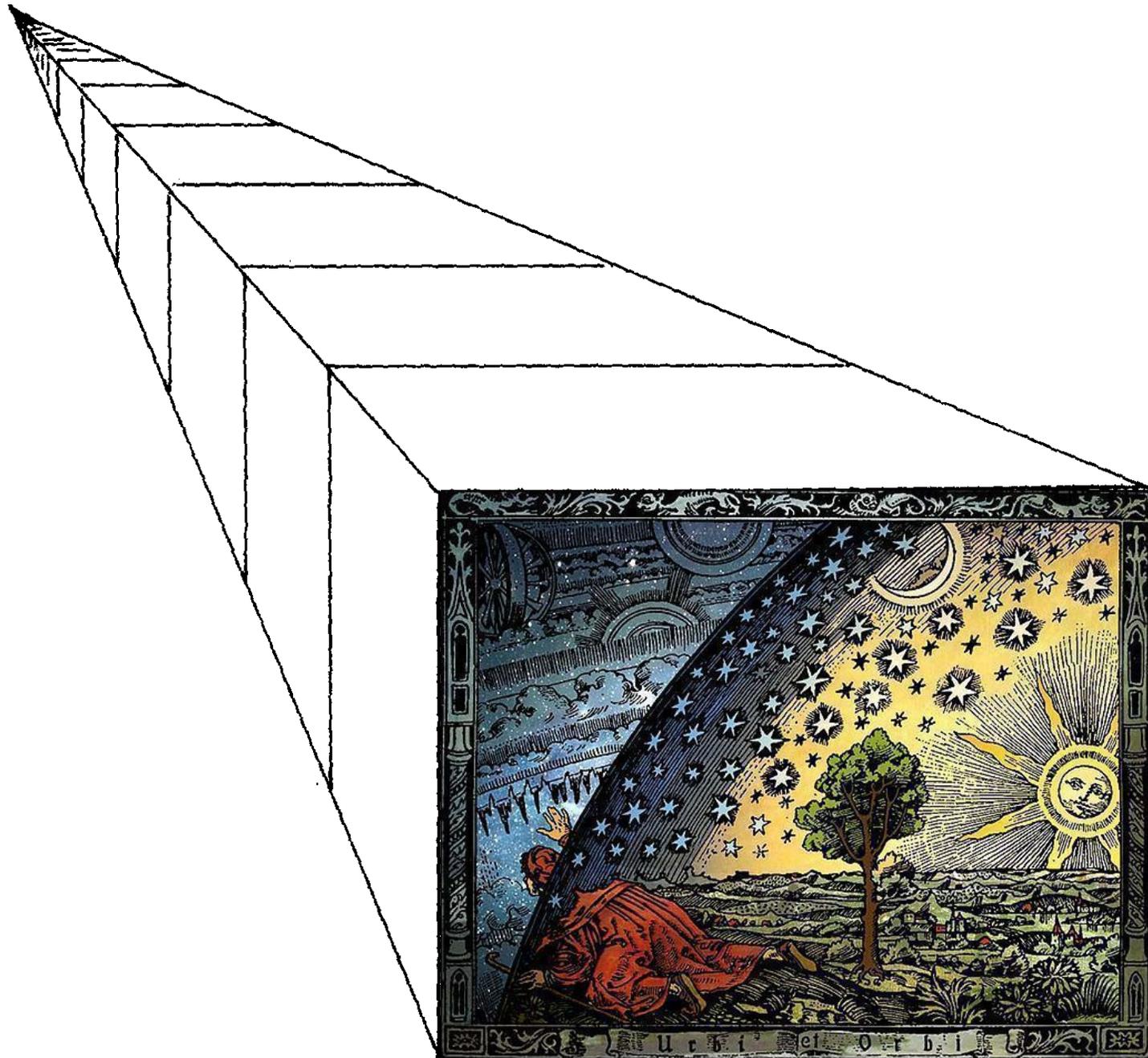
Aus ihr entfaltet sich arithmetisch **das Zahlenkreuz**,  
das dann geometrisch veranschaulicht wird.

Das Zahlenkreuz nannte PYTHAGORAS Chi, den oberen Teil  
des Multiplikationsfeldes **Gamma**, den unteren  
des Divisionsfeldes **Lambda**.

Das Ganze ist das **Werkzeug des Demiurgen**, das den Menschen  
befähigt, Mitarbeiter am göttlichen Werk zu werden.

Während die **Tonwelt** ihr Gesetz in der Division hat — alle Obertöne  
und Untertöne sind mathematische Brüche — entstammt  
die **Materie** dem Multiplikationsfeld, das symmetrisch zum  
Lambda steht und zusammen mit ihm das pythagoräische Chi,  
***das Werkzeug des Demiurgen*** bildet. (AK)

- **Das große Geheimnis** der pythagoräischen Überlieferung war das **Chi**, bestehend aus dem **Gamma** und **Lambda**, mit welchen, wie PLATON noch ohne echtes Verstehen berichtet, *der Demiurg die Welt schafft.*
- Dies ist das System der rationalen Zahlen, begrenzt auf jene, die geometrisch **im Umkreis zehn** sich befinden.
- PYTHAGORAS nannte
  - das **Gamma** das Gesetz der diskontinuierlichen, zeitlichen Gegebenheiten,
  - das **Lambda** jenes der kontinuierlichen, räumlichen Gegebenheiten.



## Flammarion's famous picture of the Wanderer in an Infinite Universe.

The poor man has just discovered that behind the curtain of his seemingly finite world lie infinite other universes. So, he may go on to discover many, many more infinities.





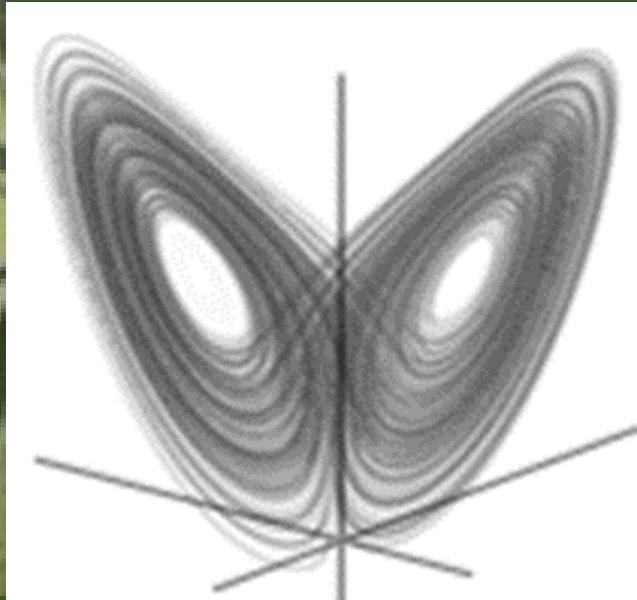
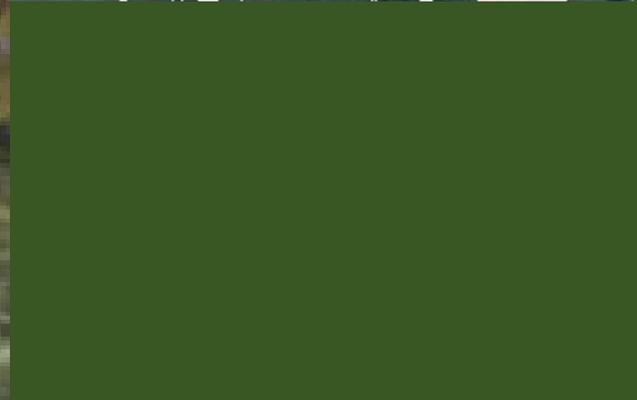
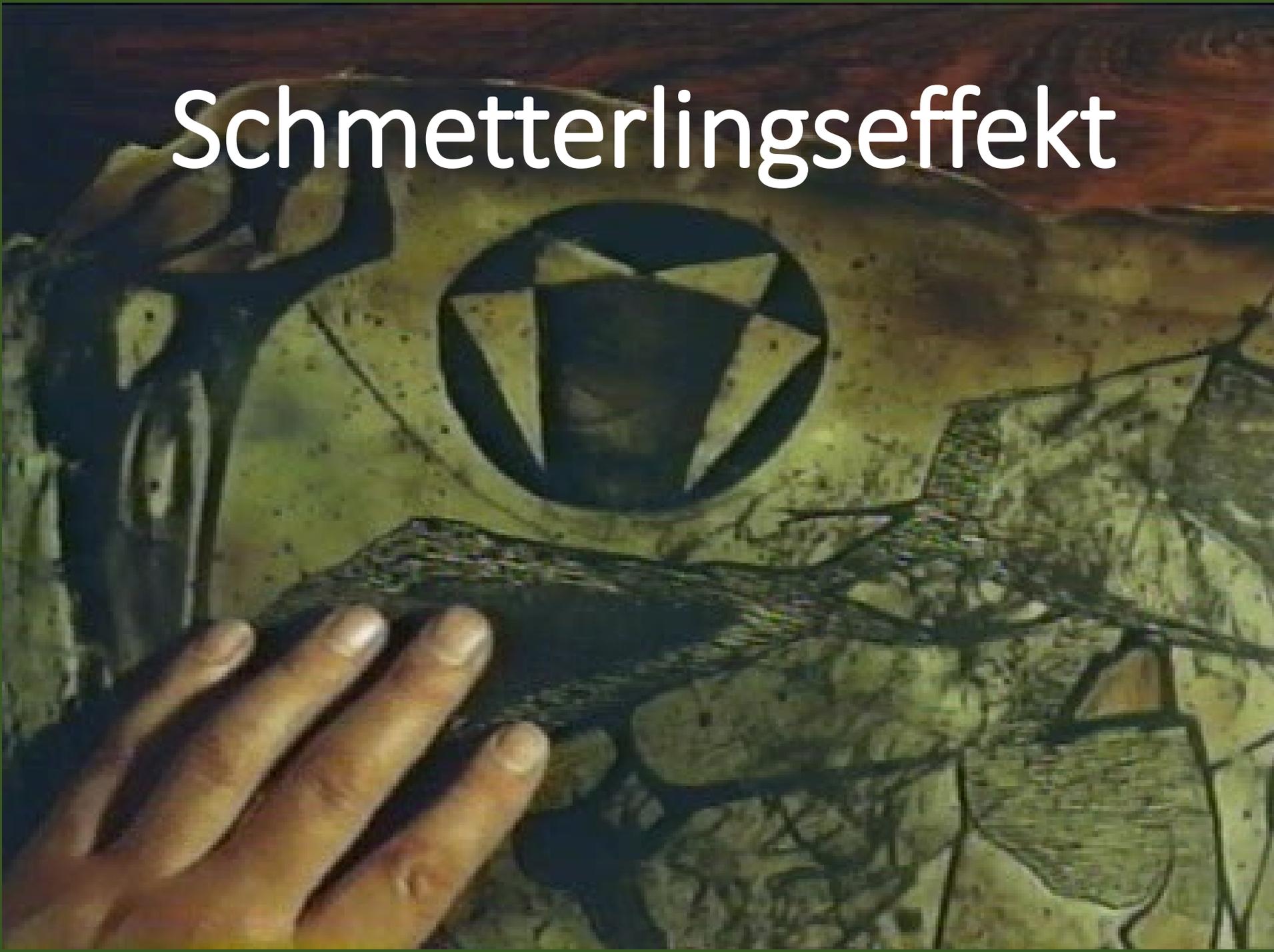
Fast jeder hatte sie sprichwörtlich schon einmal im Bauch: Schmetterlinge sind nicht nur ein Synonym für Verliebtheit, sondern aufgrund ihrer besonderen Form der Entwicklung auch ein **Symbol für Verwandlung** und im Volksglauben auch schon mal **Glücksbringer** oder **Todesbote**.

Archetypisch gesehen ist der Schmetterling ein Symbol für Transformation, das heißt für den Übergang der bisherigen Form in eine andere, neue Form.

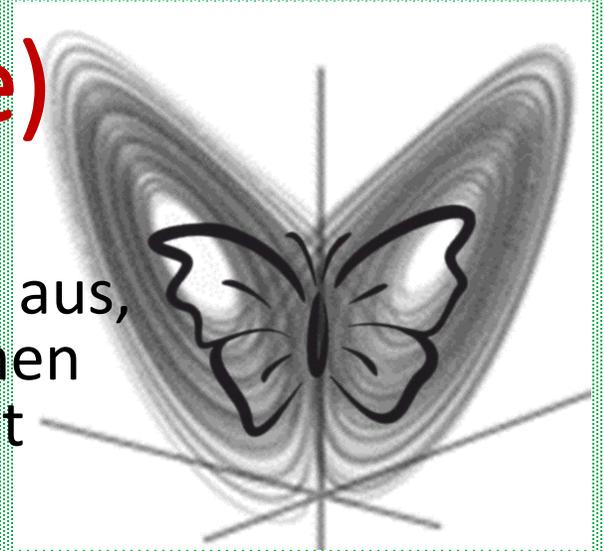
Die **Schlange** mit ähnlicher Bedeutung, häutet sich zwar, bleibt aber letztlich gleich in ihrer Gestalt.



# Schmetterlingseffekt



# Der seltsame Attraktor (Chaostheorie)



Schrumpft eine Dimension, bleibt eine stabil, und dehnt sich eine aus, so haben wir die nicht eindeutig festgelegte Gestalt eines seltsamen Attraktors. Von einem System, welches ein solches Phasenportrait besitzt, ***können wir die nächste Zukunft nicht voraussagen.***

Der **Fixpunktattraktor** ist auf das erkennbare Ziel gerichtet, beim **Grenzyklus** weiß ich, wie die nächste Wiederholung aussehen wird, und in der Quasiperiodik des **Torus** kann ich das feststehende Maß des Abweichens von der Wiederholung erkennen.

**Der chaotische Attraktor ist aber jeden Augenblick etwas anders als vorher**, jeder Punkt dieses Phasenraums ist gleichsam ein **Entscheidungspunkt**, an dem das System eine **Wendung** nehmen kann, die niemals vorausberechenbar ist.

Auch hier gibt es so etwas wie sich **wiederholende Umläufe**, tatsächlich wiederholt sich aber nichts, die aufeinanderfolgenden Zustände sind sich nur **ähnlich**. *(Dago Vlasits, Schule des Rades)*



Während im Altgriechischen die Seele als **Nachtfalter** symbolisiert wurde, nimmt in der späteren hellenistischen Zeit der **Tagfalter** diese Stelle ein.

Eine dritte Betrachtung sind die **Metamorphosen** von

- **Raupe (*Leben*),**
- **Puppe (*Tod*) zum**
- **Schmetterling (*Auferstehung*).**

# Schmetterlinge als Symbol auf Grabsteinen



Schmetterlinge finden sich als **Grabsteinsymbolik** recht häufig auf unseren Friedhöfen. Er ist dort als ein Zeichen, der von der Materie befreiten Seele, zu verstehen und somit als christliches Zeichen der **Auferstehungshoffnung**.

Die schönsten symbolischen Darstellungen, stammen wohl aus der Zeit des Klassizismus, Biedermeier und aus der Epoche der Romantik. Damals wurde auf den Friedhöfen viel mit symbolischer Sprache ausgedrückt.

Dort finden sich die Falter zusammen mit **Sternen**, merkwürdigen **Schlangendarstellungen (Ouroboros)**, umgedrehten Fackeln, Mohnkapseln oder anderen damals beliebten Bildmotiven.

Der **Schmetterling im Sternenkranz** ist dabei eine Bildkombination, welche des Öfters gewählt wurde.

**Puppe des Ulmen-  
Harlekins**

Eine **Puppe** bezeichnet in der Zoologie die meist in völliger Ruhestellung in einer Hülle befindliche Insektenlarve im letzten Entwicklungsstadium auf dem Weg zum geschlechtsreifen Vollinsekt.

Bei den **Schmetterlingen** ist die Puppe entweder von einer dünnen Hülle, der Puppenhaut, oder von einem von der Raupe selbst gesponnenen Gespinst oder Kokon umgeben.

Ist die Raupe erwachsen, beginnt sie mit der Verpuppung, indem sie sich zum letzten Mal häutet. Danach findet die Metamorphose zum Schmetterling statt.

Dabei werden die Raupenorgane abgebaut oder umgeformt und zu Falterorganen umgebildet und auch

**die gesamte äußere Gestalt der Tiere ändert sich.**

Die Puppen der Schmetterlinge sind grundsätzlich **Mumienpuppen**. Das heißt, dass alle Körperanhänge (Fühler, Beinanlagen und Flügelscheiden) mit einem Kitt an den Körper geklebt werden.



# Die gefiederte Schlange



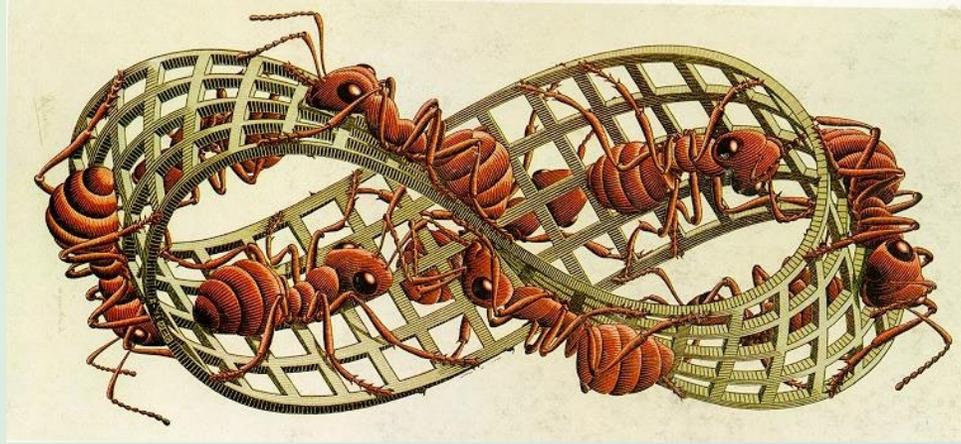
DRACHE

---

**Ouroboros,**  
die Weltschlange,  
ist das Sinnbild  
des die Materie  
umgebenden *Äthers*.



- **Platon** spricht nicht ausdrücklich von einer Schlange, aber von einem selbst verzehrenden Wesen, das als Abbild des Schöpfers dessen Vollkommenheit in der Selbst-Reproduktion und **selbstreproduktiven Geschlossenheit** findet.
- So ist dieses Wesen **zugleich** *Fressendes und Gefressenes, Gebärendes und Geborenes.*
- **Die Form des primitiven Denkens** bezeichnet Levy-Bruhl daher als **prälogisch**.
- Es herrscht eine Ununterschiedenheit zwischen ***Operatoren und Operanden***, sowie zwischen *Identitäten und Differenzen*.



- Der **Chiasmus** ist die ikonisch nach dem griechischen Buchstaben Chi benannte parallele Überkreuzstellung antithetischer Wörter oder Satzglieder und vereinigt **Gleichzeitigkeit von Gegenläufigkeit und wechselseitiger Bedingtheit.**
- Durch **Vermittlung** von Öffnen und Schließen, Bewahren und Austauschen, ständiges Wenden und Umkehren wird so etwas wie Werden und Bewegung aufrechterhalten. Durch die kreuzweise Be- und Entgründung von **Ordnungs- und Umtauschrelation** wird **Bedeutung** zu einem Wechselspiel von Form und Inhaltsbeziehungen, das **jeden Ursprung einer Erkenntnis in seine Bewegung hineinzieht.**
- Bildlich können wir uns einen **Chiasmus als Möbiusband** vorstellen.

# CHI

- Der wesentliche Begriff, um den alles kreist, ist **CHI** — jene unfassbare Macht, mit deren Bestimmung der BUDDHA seine letzte Predigt begann.
- In vielen Traditionen hat es den gleichen Laut:
  - chinesisch *Chi*,
  - japanisch und peruanisch *Ki*,
  - in anderer Bedeutung auch griechisch *Chi* ( $\chi$ ),
  - das Schema der Mathematik des PYTHAGORAS,
  - bei PLATON das **Werkzeug des Demiurgen**,
  - das von den **christlichen Päpsten** später als **Wappen** gewählt wurde.





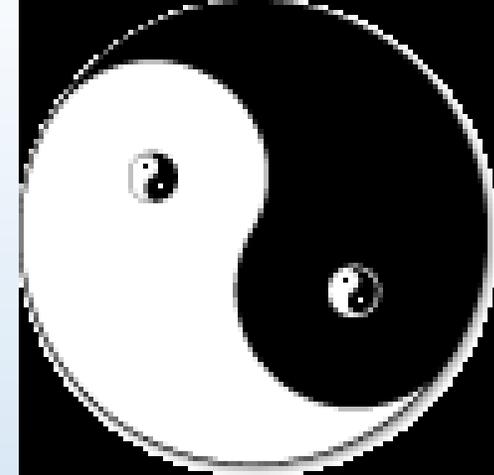
# *Chi kann man nicht erdenken.*

Es ist das energetische Kontinuum  
der vierten Raumdimension (AK):

- *weder elektromagnetisch noch gravitationell.*
- **Es entstammt der Mitte der Erde,**
- ist die **Grundlage der Selbstorganisation**
- und mathematisch zugänglich als **der seltsame Attraktor** des deterministischen Chaos.



## Wu Chi---Tai Chi



- **Null war die Entdeckung des Buddha**, aber auch dem Taoismus und den Pythagoreern vertraut;
- sie nannten sie **die eigenschaftslose Monas, Einheit**.
- Wu Chi und Tai Chi vereinen sich in den emblematischen Zahlen, den neun Ziffern und der Null; mathematisch die natürlichen Zahlen, die keine Ausdehnung haben.
- Zum besseren Verständnis kann man sie als **Fältigkeiten** betrachten — dreifältig, fünffältig — keine ist größer als die andere.
- Nur die Null ist ihnen übergeordnet:  
für GOTTLOB FREGE ist sie die Klasse der natürlichen Zahlen.

- Das **Geviert** ist kein Dogma, sondern die Grundlage für die Erzeugung komplexer Vielheiten.
- Der **Chiasmus** ist nicht bloß eine von der klassischen Logik verworfene rhetorische Wortspielfigur, sondern ein fundamentales Prinzip des Lebens, das sich von der **Gehirnstruktur** bis zur **Chromosomenform** zeigt.
- **Selbstbezüglichkeit** ist eine chiasmatische Figur, die nicht in sich selbst, sondern *auf Umwegen zu ihrem Anfang zurückkehrt*, zu einer Bewegung zwischen dem Gegenstand der Beschreibung und dem Beschreibungsverfahren.
- Alle Erzählungen sind auf Sprache angewiesen, was zu der Kernthese von **Julian Jaynes** führt, dass Sprache eine Voraussetzung für Bewusstsein ist bzw. dass das Bewusstsein, so wie wir es kennen, später entstand als die Sprache.
- Bewusstsein ebenso wie die körperliche Beschaffenheit des Menschen waren somit nicht nur einer Evolution unterworfen, aufgrund biologischer und paläontologischer Forschungsergebnisse liegt sogar die Schlussfolgerung nahe, dass Bewusstsein und körperliche Beschaffenheit unauflöslich miteinander verschränkt sind.

# Das Werden

**ist die Ungetrenntheit des Seins und Nichts.**

- Damit ist das „*Werden*“ als der allgemeine ontologische Rahmen bestimmt, innerhalb dessen sich „*Sein*“ und „*Nichts*“ begegnen.
- „*Werden*“ und „*Drittes*“ sind somit einander genau entsprechende strukturtheoretische Extremalprinzipien.
- Sie stellen Grenzen dar. Aber als solche weisen sie über sich selbst hinaus, denn eine Grenze setzt das Eine gegen ein Anderes ab. Dieses Andere ist auf der Seite der „*äußerlichen Reflexion*“ das „*Aufheben*“, in der *Reflexion-in-sich* aber der „*Grund*“. (GG)
- Der Prozess, vermittels welchem Inhalt zur Form wird und Form sich wieder zum Inhalt wandelt, *ist nicht reversibel*.

***(Hieros Gamos – Synchronizität)***



# Die MÜHLE

- Weibliches Urmysterium
- Mühle als Ort für Liebesabenteuer
- Göttin VESTA (Rom)
- Tod des Korngottes in der Mühle (Christus)
- Die mystische Mühle steht für Transsubstantiation
- Gottes Mühlen mahlen langsam...



# Eros & Psyché





Die ewige Wiederkehr des Gleichen im Unterschied



# Eros ist ein Kind.

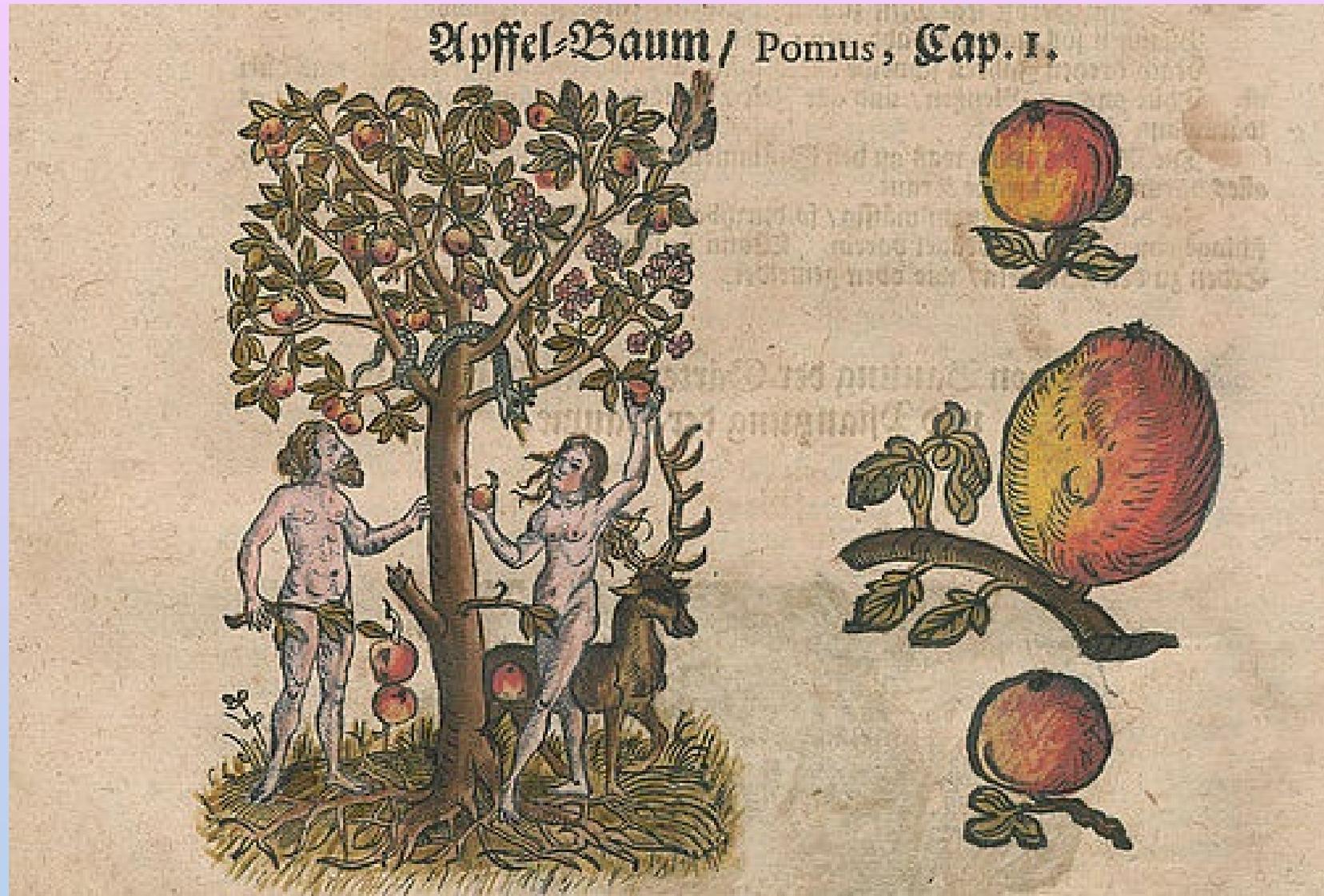
- Warum ist Eros, der als mächtigster aller Götter galt und von dem Sokrates sagte, dass er seine Macht und Herrlichkeit am höchsten lobe, so ein vorpubertäres Bürschchen?
- Weil Eros das am liebsten tut, was solche Knaben nun einmal am liebsten machen – *er spielt.*
- **Eros, die Personifikation der Liebe, ist ein Spieler.**
- **Kinder sind Meister der Spielkunst.**





„Jetzt = Spiel“

# ADAM & EVA SPIEL



# Am Anfang war das Spiel.

- Die **Welt als *spell***, als Spiel, als Zauber, als Musik – das ist ein Gedanke, der sich in vielen ursprünglichen Kulturen und Traditionen wiederfindet.
- **Die Weltzeit (Aion)** ist **ein spielendes Kind**, Brettspiel spielen; des Kindes ist das Königtum.



# Donald W. Winnicott

## „Vom Spiel zur Kreativität“

Das **Übergangsobjekt** ist die Verbindung zwischen der inneren und der äußeren Welt des Kindes.

Die Beschäftigung mit ihm ist die Vorstufe des Spielens, und das Spiel wiederum ist der erste Schritt zur Entwicklung dessen, was man **das Kreative** nennt.

So stehen die kulturellen, schöpferischen, erfinderischen Fähigkeiten des Menschen letztlich in einem engen Zusammenhang mit **jenem kleinen fetischartigen Gegenstand seiner Kindheit**.

- „Es ist nicht nur der Künstler, der alles Größte in seinem Leben **der Phantasie verdankt**, sondern überhaupt jeder schöpferische Mensch.
- Das dynamische Prinzip der Phantasie ist **das Spielerische**, das auch dem Kinde eignet, und als solches ebenfalls unvereinbar mit dem **Prinzip ernster Arbeit** erscheint.
- Aber ohne dieses Spiel mit Phantasien ist noch nie ein schöpferisches Werk geboren worden.  
Wir verdanken dem **Imaginationsspiel** unabsehbar viel.“

(C.G. Jung)

- Jung hat in der Folge die „**Aktive Imagination**“ zur therapeutischen Methode erklärt.

# „Spiel ist ...

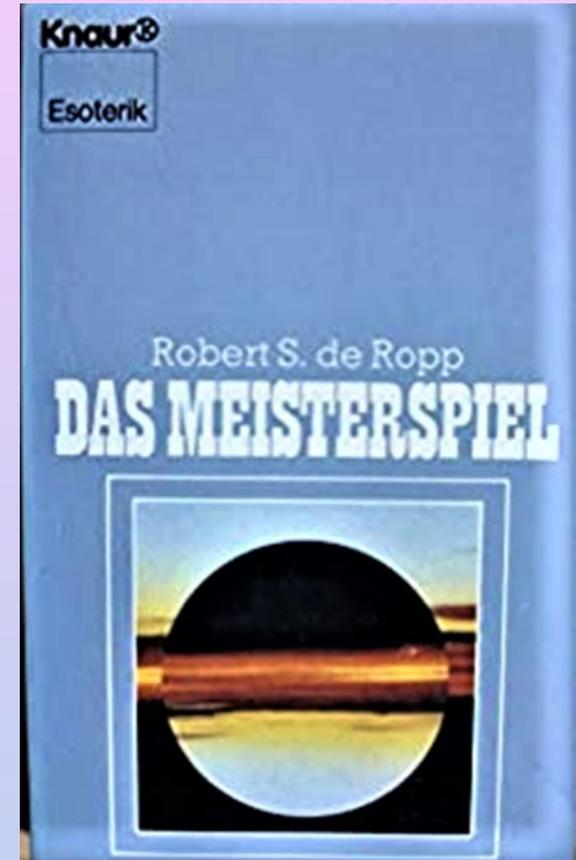
..... eine freiwillige Handlung oder Beschäftigung,  
die innerhalb gewisser festgesetzter Grenzen von Zeit und Raum,  
nach freiwillig angenommenen,  
aber unbedingt bindenden Regeln verrichtet wird,  
ihr Ziel in sich selber hat und begleitet wird  
von einem Gefühl der Spannung und Freude  
und einem Bewusstsein  
des ‚*Andersseins*‘ als **das ‚gewöhnliche Leben‘.**“

Johan Huizinga: 1938/1991, S. 37

# Meta-Spiele und Objekt-Spiele

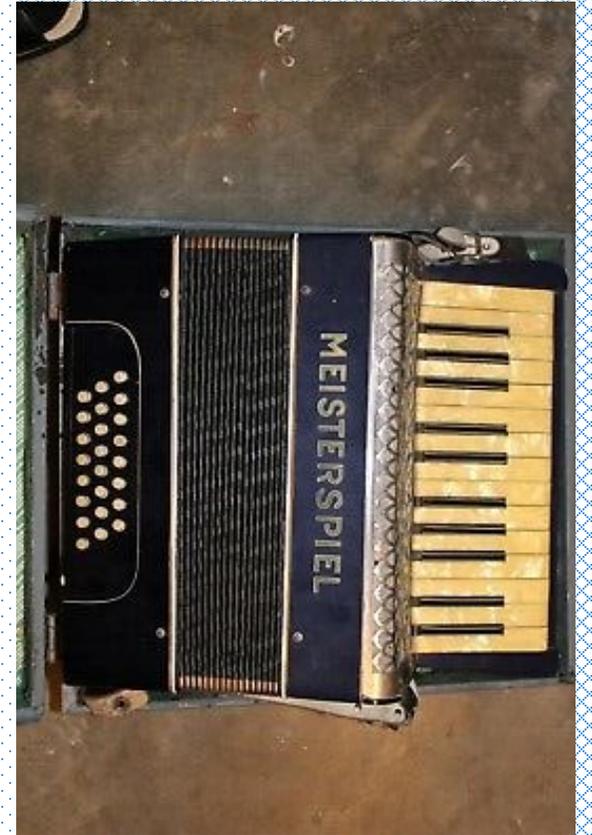
(Robert S. de Ropp, 1978)

- Meisterspiel
  - Erwachen
- Religionsspiel
  - Erlösung
- Wissenschaftsspiel
  - Wissen
- Kunstspiel
  - Schönheit
- Haushälterspiel
  - Familie aufbringen
- Kein Spiel
  - Kein Ziel
- Schwein am Futtertrog
  - Reichtum
- Hahn auf dem Misthaufen
  - Berühmtheit
- Molochspiel
  - Ruhm oder Sieg



# Das Meisterspiel

- Das Meisterspiel ist das schwierigste aller Spiele; das Ziel ist das Erreichen des vollen Bewusstseins oder wirklichen Erwachens.
- **Die Grundidee, auf der alle großen Religionen beruhen**, ist, dass **der Mensch schläft**, dass er inmitten von Träumen und Täuschungen lebt, dass er sich selbst vom universellen Bewusstsein (der einzig sinnvollen Definition des Begriffes Gott) abgeschnitten hat, um in das Schneckenhaus seines Ego zu kriechen.
- Das Meisterspiel wird ausschließlich **in der inneren Welt gespielt**, einem weiten und komplexen Gebiet, über das der Mensch sehr wenig weiß.
- Das Ziel des Spieles ist das wahre Erwachen, die volle Entwicklung der latenten Kräfte im Menschen.



# DAS MEISTERSPIEL

## Die kontrollierte Torheit der Zauberer (1995)

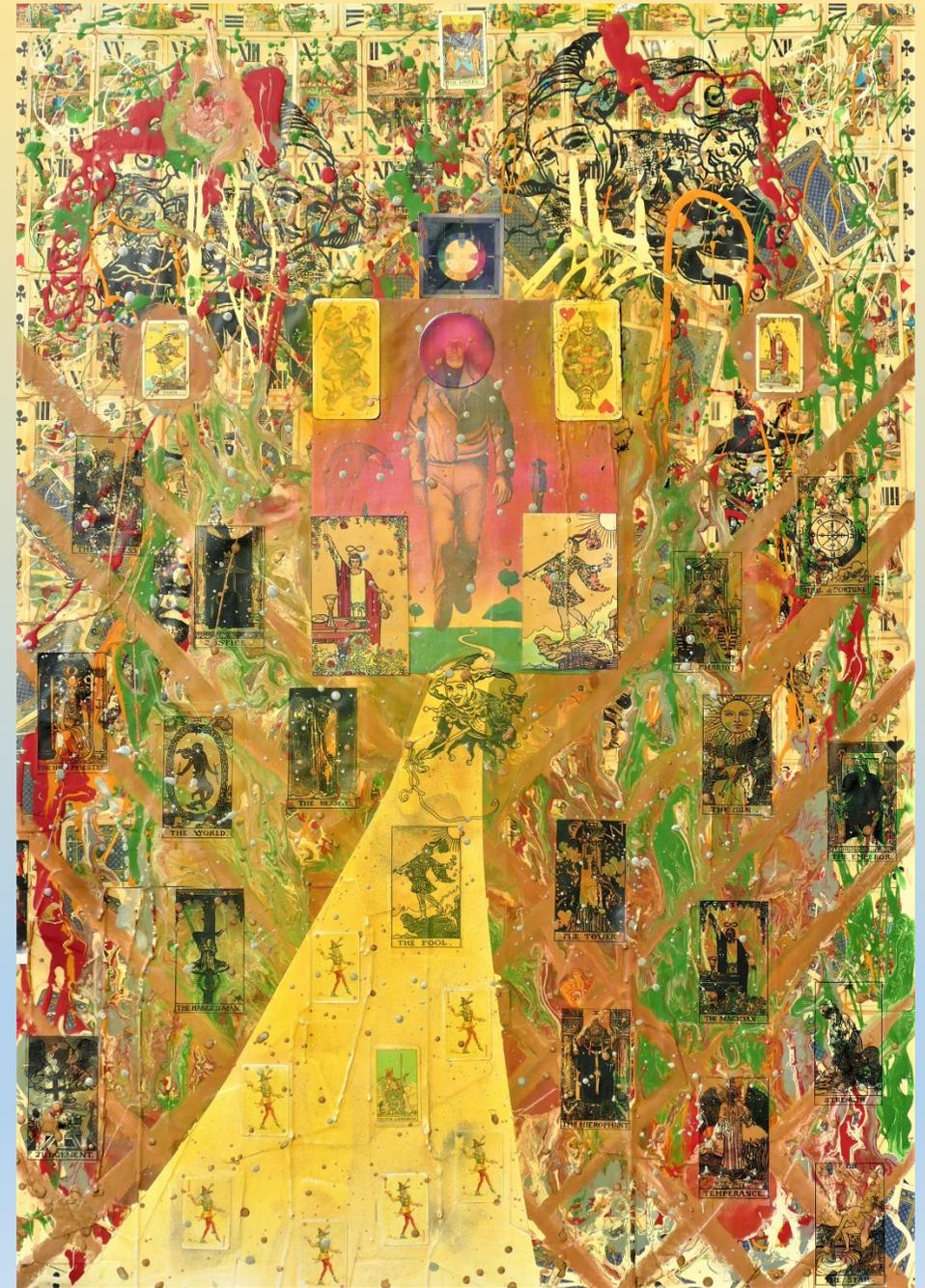
*„Sobald ein Mann sehen lernt, stellt er fest, dass er allein auf der Welt und nur von Torheit umgeben ist.*

*Es ist möglich zu beharren, stur zu beharren, auch wenn wir wissen, dass es sinnlos ist, was wir tun. Allerdings müssen wir dabei im Voraus wissen, dass unser Tun sinnlos ist, und dennoch so handeln, als wüssten wir es nicht.*

*Das ist die kontrollierte Torheit eines Zauberers.“*

(Don Juan)

(132 x 96 cm, Collage auf Holzfaser)



# *Transformationen*

**Gestaltung – Umgestaltung,  
Des ew'gen Sinnes ew'ge Unterhaltung.**

*Faust. Der Tragödie zweiter Teil, 1832. 1. Akt. Finstere Galerie, Mephistopheles zu Faust*



*Paul Klee:  
Hauptweg &  
Nebenwege*

*Sehr wenige  
Menschen  
haben eine  
direkte  
Verbindung  
zum  
Abstrakten.*

# Die Vorgehensweise des Abstrakten

Der Geist, das Abstrakte, agiert wie ein Nagual im Unsichtbaren. Die Art und Weise seines Handelns ist, dass es immer mehrere Fliegen auf einen Schlag trifft. Seine Aktionen sind durch unbegreifliche Voraussicht geleitet.

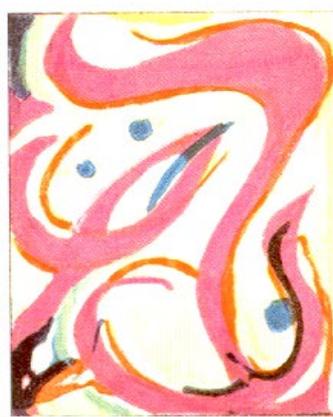
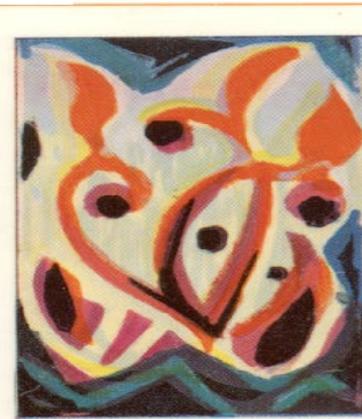
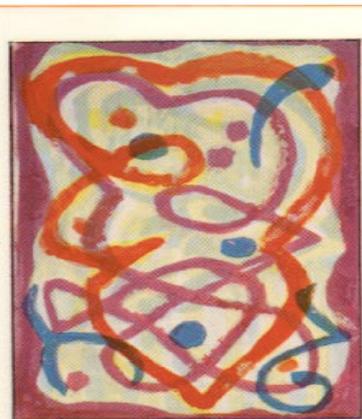
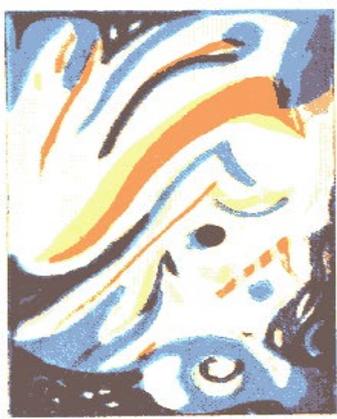
**Das Abstrakte lehrt unvermittelt und ohne Vorwarnung innerhalb bestimmter Situationen.**

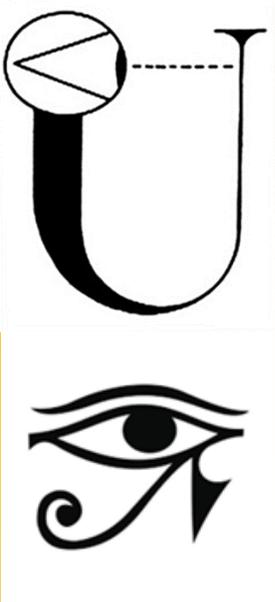
*Jede Situation hat einen abstrakten Kern, einen tieferen Gehalt.*

Er will erkannt und interpretiert werden. Das Abstrakte findet sich an jeder Straßenecke, es ist unerschöpflich.

*(Carlos Castaneda)*



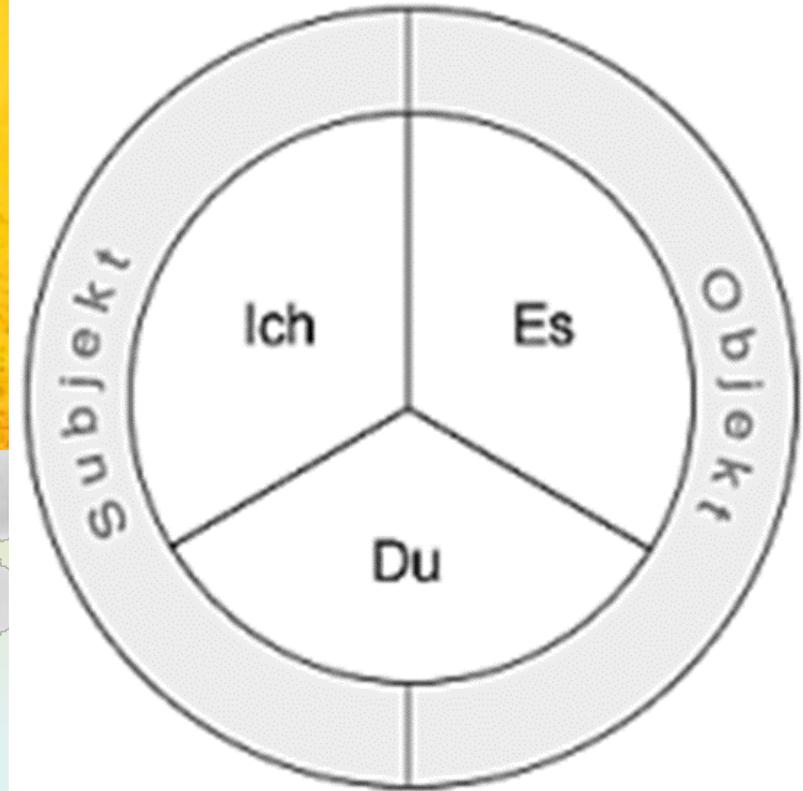
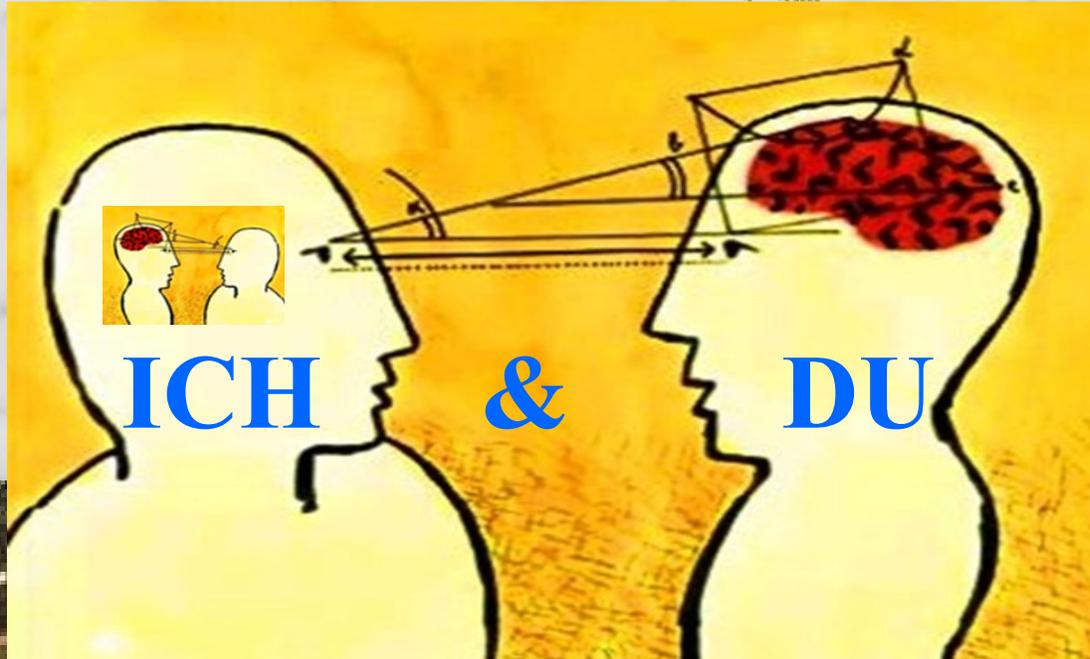




# Orte der Selbstbeobachtung Der Mensch in seinen Bezügen (*mixtus orbis*)



## ICH & WELT



## Ich im Selbstbezug

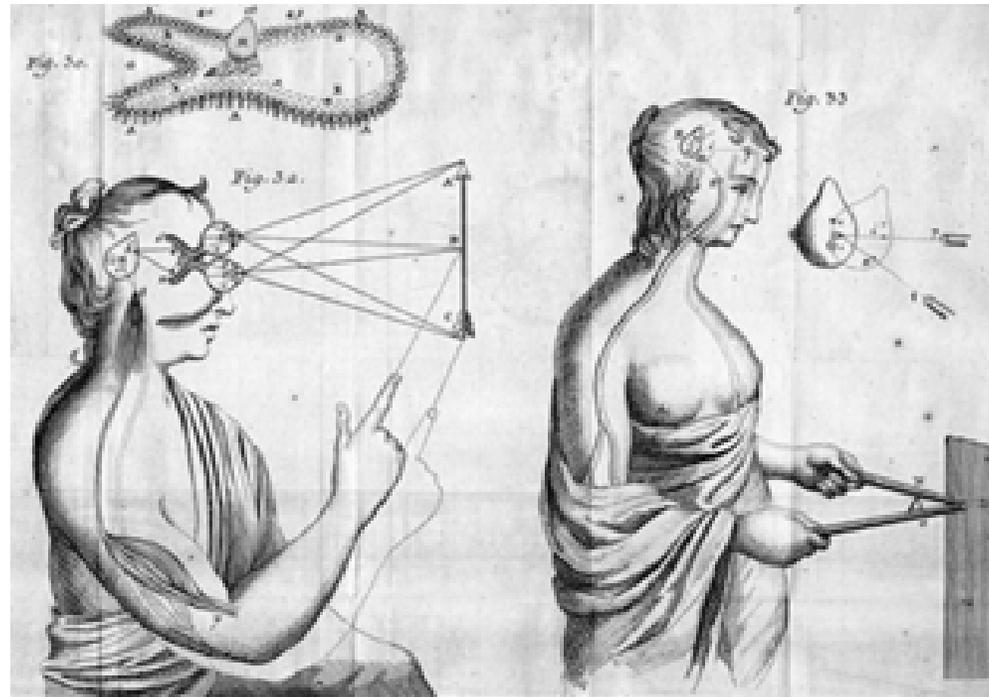
# Selbst-Erinnerung



- Die Hauptmethode des Selbststudiums ist die **Selbstbeobachtung**. Es gibt zwei Methoden der Selbstbeobachtung:
- Die **Analyse** oder Versuche der Analyse, das heißt Versuche, Antworten auf die Fragen zu finden: *Wovon ein gewisses Ding abhängt und warum es geschieht*;
- und die zweite Methode ist das **Registrieren**, einfaches Verzeichnen im Verstand des Betreffenden von dem, was im Augenblick beobachtet wird.

# Schauen (Glia) und Denken (Neuron)

„Das **Schauen**  
ist die vielleicht dichteste Aktualisierung  
unserer energetischen Existenz.“ (GL)



# Zwei Arten von Aufmerksamkeit (*tonische & phasische Alertness*)

Subjekt  Objekt

die gewöhnliche Aufmerksamkeit

Subjekt  Objekt

die zwiegerichtete Aufmerksamkeit  
der Selbsterinnerung

***Aufmerksamkeit ist das natürliche Gebet der Seele.***

# Glial Assembly: a New Regulatory Machinery of Brain Function and Disorders

*Ministry of Education, Culture, Sports, Science and  
Technology: Grant-in-Aid for Scientific Research on  
Innovative Areas*



- **Neuronale Schaltkreise:**
  - **Schnell**, feuernd/ruhend (entweder/oder), Polarität, one way
- **Glianetzwerk:**
  - **Langsam**, graduell (gestuft), bidirektional

# *Neurogliales Syncytium*

*Monitoring  
Controlling  
Modifying*

*The highest that a man  
can attain  
is to be able to do.*



*Remember yourself*



*always and everywhere*



# Markus GABRIEL:

- **Es gibt keine Halluzinationen, die keine Wahrnehmungen sind.**
- Auch **Träume sind Selbstwahrnehmungen des Gehirns**, über die es seine **Eigenzustände** beobachtet.
- Die **Intentionalität** herrscht über die Phänomenalität, sie ist ***kausal mit dem Gegenstand verschränkt***, der uns erscheint.
- **Die Art und Weise, wie uns die Gegenstände erscheinen, mit denen wir kausal verschränkt sind, ist das phänomenale Bewusstsein.**

# Traum oder Wirklichkeit?

(Markus Gabriel)

- Ein auffallender Unterschied zwischen normaler **Sinneswahrnehmung** und **Traumerlebnis** liegt in deren *Unbeständigkeit*.
- Die Details einer Traumszene verändern sich im Laufe des Traumes. Wenn wir beispielsweise in einem Traum ein Schild lesen, uns umdrehen und dann wieder hinschauen, haben sich die Worte auf dem Schild verändert.
- Bei der normalen Wahrnehmung im Gegensatz zur Traumwahrnehmung *müssen WIR die Details nicht stabil halten.*
- **Die Details sind ja hier, in der Welt.**

**Die Wirklichkeit verankert uns.**



## Maurice NICOLL (1884-1953)

We think that only the visible world has reality and structure and do not conceive the possibility that **the psychological world,** or inner world that we know as our *thought, feeling and imagination,* **may have also a real structure and exist in its own „space“,** although not that space that we are in touch with through our sense-organs.

*(M. Nicoll, Living time p 3)*

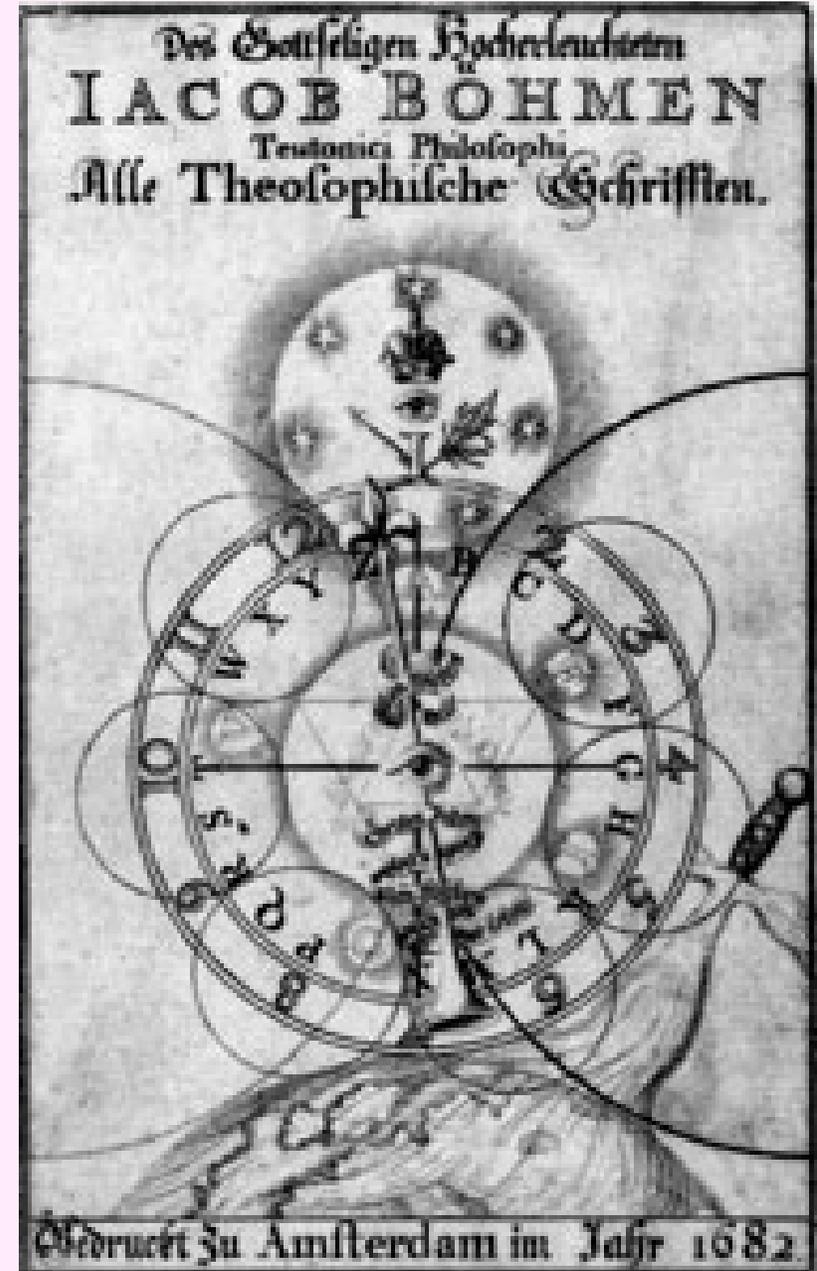
# Interiorisierung

**Psychische Werkzeuge** werden  
zuerst im „Außen“ angewendet  
und „wachsen dann nach innen“:

- (1) Zeichen strukturieren zuerst das Verhältnis zwischen zwei Menschen: Mensch 1 → Zeichen → Mensch 2
  - (2) Bevor sie zum Mittel der **Selbstregulierung** werden:  
Mensch 1 → Zeichen → Mensch 1
- Helfen Kinder ihr Verhalten zu steuern
  - Mensch „baut“ neue Organe
  - = „Selbst-Organisierung“

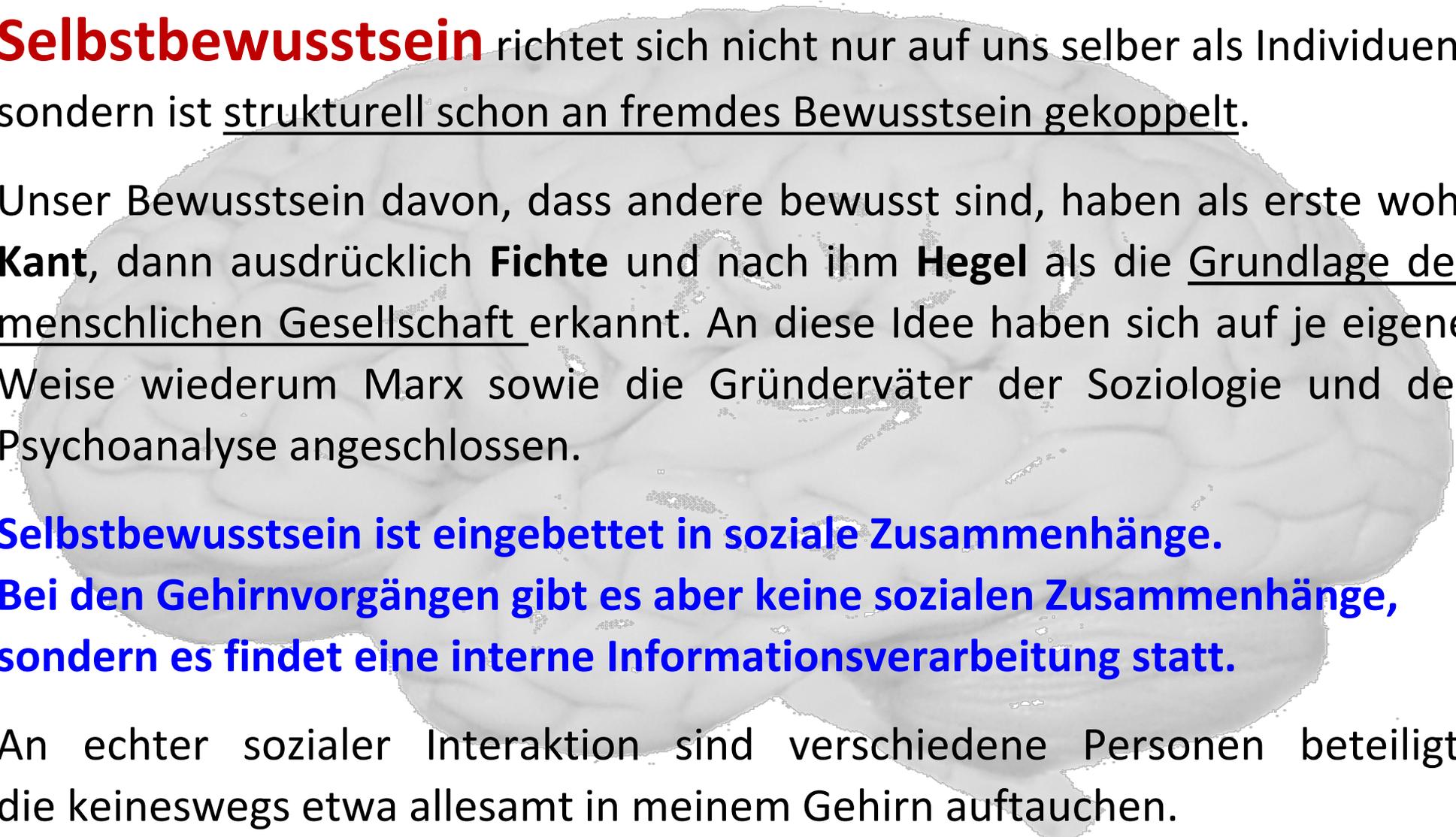
# Der Ungrund

bezeichnet bei Jakob Böhme  
den Anfang allen Seins,  
die noch nicht in Gegensätze  
aufgespaltene Einheit,  
das in sich unterschiedslose Eine,  
aus dem heraus durch das Aufbrechen des  
universell geltenden Widerspruchs zwischen  
Gut und Böse (positiven und negativen Kräften)  
die Welt gestaltet wird.



Das Urmysterium des Seins besteht nach **Böhme** darin,  
dass das **Nichts** der **Wille** nach **Etwas** ist.

- Die Freiheit, der Wille, ist nicht die Natur.
- **Die Freiheit ist nicht erschaffen.**
- Böhmes Lehre von der Freiheit im Willen (**Thelema**) ist nicht eine psychologische und ethische Lehre von der Willensfreiheit, sondern sie ist **eine metaphysische Lehre vom Urgrund des Seins.**

- 
- **Selbstbewusstsein** richtet sich nicht nur auf uns selber als Individuen, sondern ist strukturell schon an fremdes Bewusstsein gekoppelt.
  - Unser Bewusstsein davon, dass andere bewusst sind, haben als erste wohl **Kant**, dann ausdrücklich **Fichte** und nach ihm **Hegel** als die Grundlage der menschlichen Gesellschaft erkannt. An diese Idee haben sich auf je eigene Weise wiederum Marx sowie die Gründerväter der Soziologie und der Psychoanalyse angeschlossen.
  - **Selbstbewusstsein ist eingebettet in soziale Zusammenhänge. Bei den Gehirnvorgängen gibt es aber keine sozialen Zusammenhänge, sondern es findet eine interne Informationsverarbeitung statt.**
  - An echter sozialer Interaktion sind verschiedene Personen beteiligt, die keineswegs etwa allesamt in meinem Gehirn auftauchen.

**Das irrationale**, auf Glauben gegründete **Bekenntnis der Weltreligionen** und Ideologien ist **Ursache aller Kriege**, weil es immer auf dem **elitären Bewusstsein**, also auf Ausschließlichkeit gegründet war.

- Schwerpunkt der Religion ist heute nicht der Vatergott, sondern die mütterliche Erde, die von unten her jedem sowohl die Kraft als auch das Vertrauen gibt, seinen Weg in Liebe vollenden zu können.
- Der beschränkte Rationalismus hat die hierarchische Ordnung der Ganzheit zerstört, doch dabei das Ich befreit.
- *Von seiner Basis aus muss heute ein neuer Zugang zum Gewahrsein der Ganzheit gefunden werden.*

*(Arnold Keyserling – Schule des Rades)*



**Kann man in  
einen Menschen  
hineinsehen?**



**Gehirn mimt Relationen**

**Ein DU ist kein DING!**

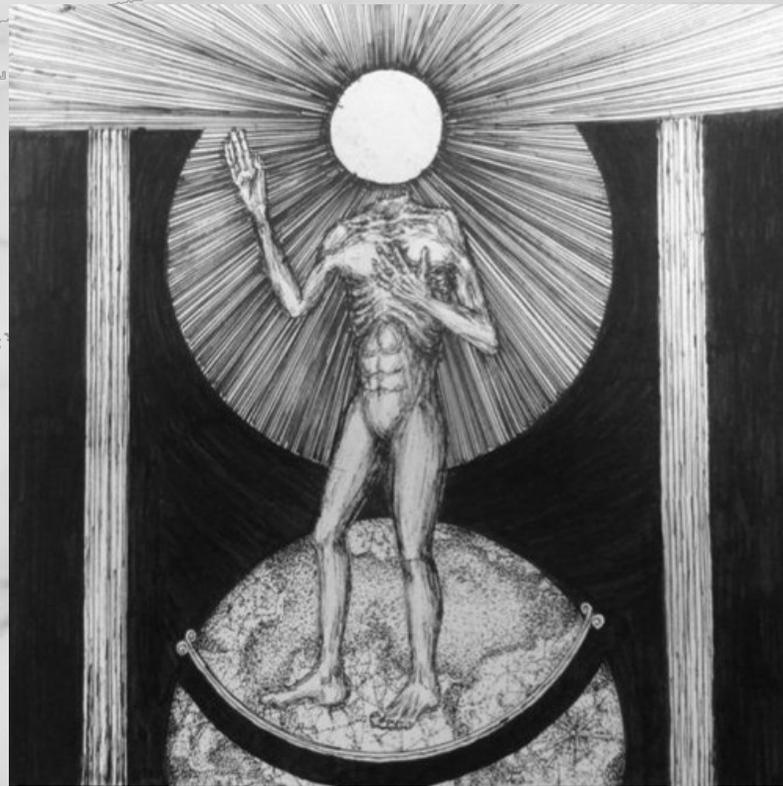


**Gehirn mimt Relationen**



Erste Person Perspektive

# Der Akephalos



**Der Kopflose**, (Gott, Dämon, Wiedergänger); der heilige und starke Kopflose; Schöpfer von Himmel und Erde, Tag & Nacht, Licht & Finsternis; der Blitzende & Donnernde, ist ein **Allgott**, *„guter Osiris, den niemand mit Augen gesehen hat“*.



**Akephalos (griechisch aképhalos „ohne Kopf“)  
bezeichnet einen kopflosen Dämon.**

Dämonen dieser Art sind in beinahe allen Kulturen bekannt und werden dabei oft als unheilbringend betrachtet.

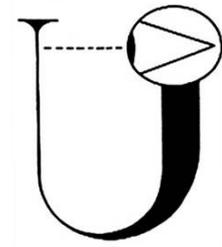
Im antiken Volksglauben waren die **Akephaloi** noch ***hingerichtete Verbrecher***, die fortan kopflos umgehen mussten.

**Später** dann wurde der **Akephalos** in der griechisch-ägyptischen Zaubertexte als **Gott betrachtet**, dem alles offen ist.

Ganz allgemein ist er jedoch ein **Spukwesen** und ein **Morddämon**.

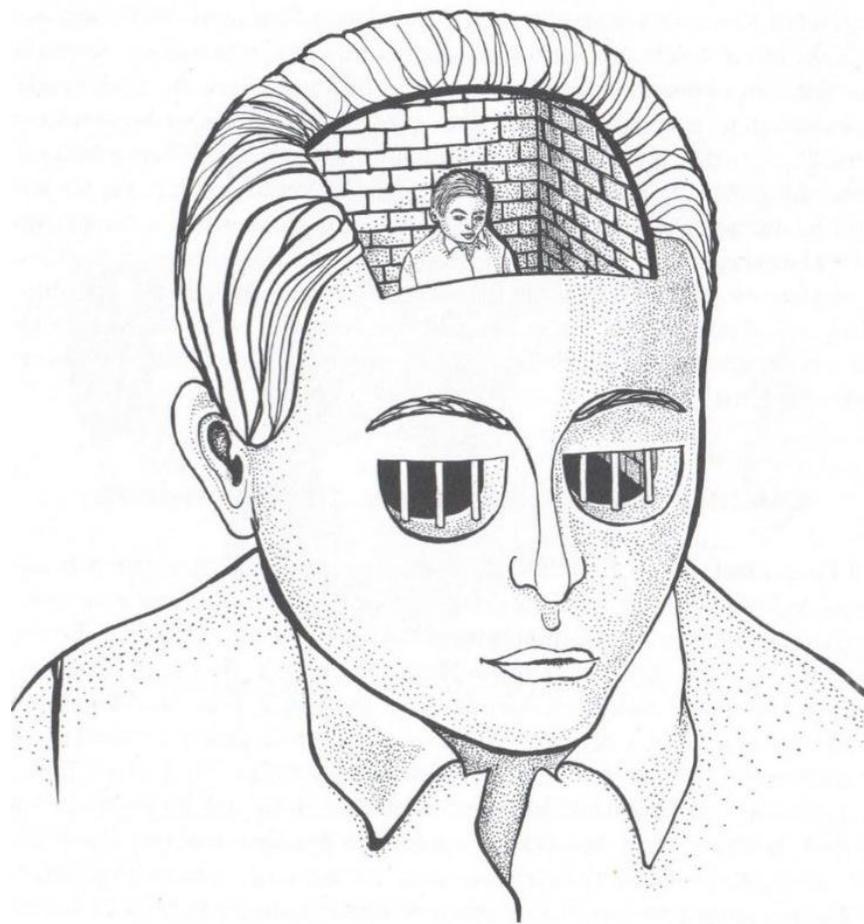


# Der Beobachter



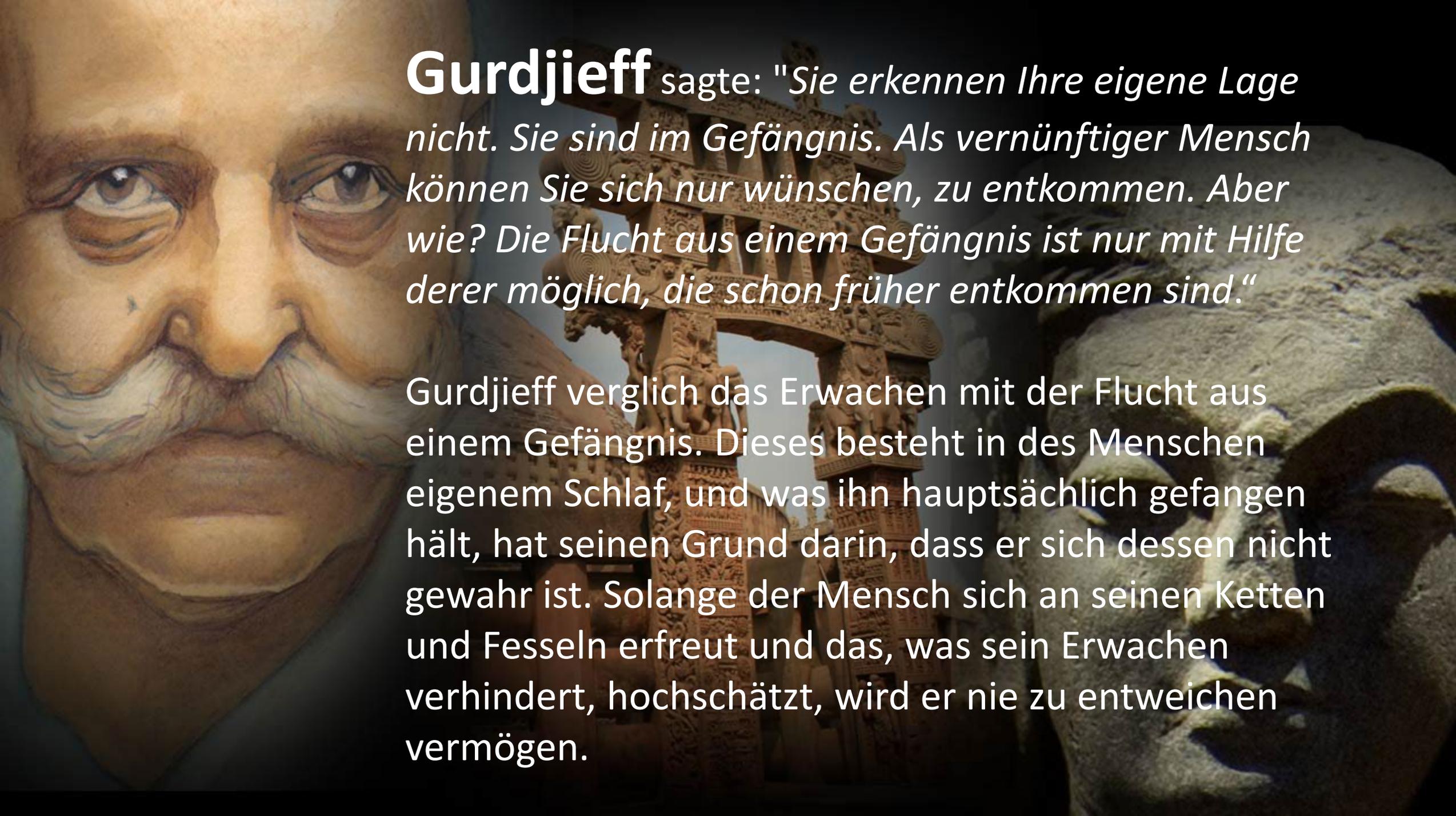
*(ist das SYSTEM)*

- ist unauflöslich mit den Objekten seiner Beobachtung verkoppelt.
- Die seit **Descartes** als Grundlage der Naturwissenschaft geltende scharfe Trennung (*cartesische Schnitt*) zwischen der Welt und dem Ich als Beobachter der Welt wird unmöglich.



# *Out of this cage*

- **Beobachten heißt Grenzziehung, denn Beobachten ist nichts weiter als das Handhaben einer Distinktion wie zB System und Umwelt. (Luhmann 1984).**
- **Man vergisst heute allzu leicht, dass Subjektivität kein Ding, sondern ein Zustand ist, in dem *das Sein sich zu sich selbst verhält*. Diese Arbeit, die heute erst beginnt, leitet die neue Epoche der Weltgeschichte ein, denn sie fügt dem historischen Geschehen eine bis dato nicht existierende Dimension an. (Gotthard GÜNTHER)**
- **Das Bild wird sich selbst zum Bilde.** Es erwirbt sich seine „Subjektivität“. Wer hier nicht sieht, dass sich damit eine neue historische Stufe der Distribution der Subjektivität ankündigt, dem ist nicht zu helfen.
- In gewisser Weise ist jedes Erkennen ein Wissen, bzw. **ein Sich-erinnern.**
- Erkenntnis bedeutet immer auch ein Bestätigen bekannter, das heißt alter Ordnungssysteme und Inhalte.



**Gurdjieff** sagte: *"Sie erkennen Ihre eigene Lage nicht. Sie sind im Gefängnis. Als vernünftiger Mensch können Sie sich nur wünschen, zu entkommen. Aber wie? Die Flucht aus einem Gefängnis ist nur mit Hilfe derer möglich, die schon früher entkommen sind."*

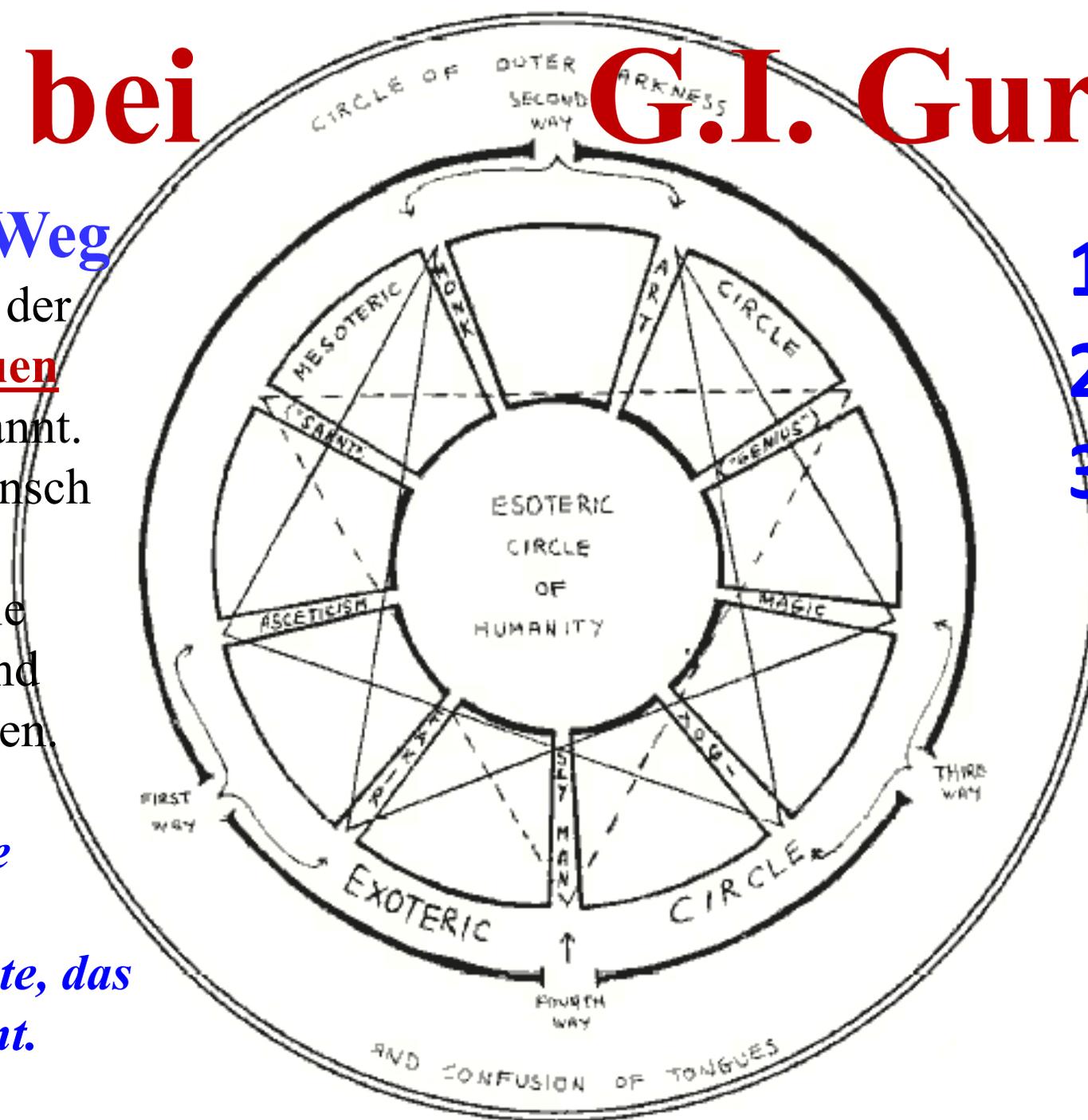
Gurdjieff verglich das Erwachen mit der Flucht aus einem Gefängnis. Dieses besteht in des Menschen eigenem Schlaf, und was ihn hauptsächlich gefangen hält, hat seinen Grund darin, dass er sich dessen nicht gewahr ist. Solange der Mensch sich an seinen Ketten und Fesseln erfreut und das, was sein Erwachen verhindert, hochschätzt, wird er nie zu entweichen vermögen.

# Wege bei G.I. Gurdjieff

## Der vierte Weg

wird manchmal der Weg der schlaue Menschen genannt. Der schlaue Mensch kennt einige Geheimnisse, die Fakir, Mönch und Yogi nicht kennen.

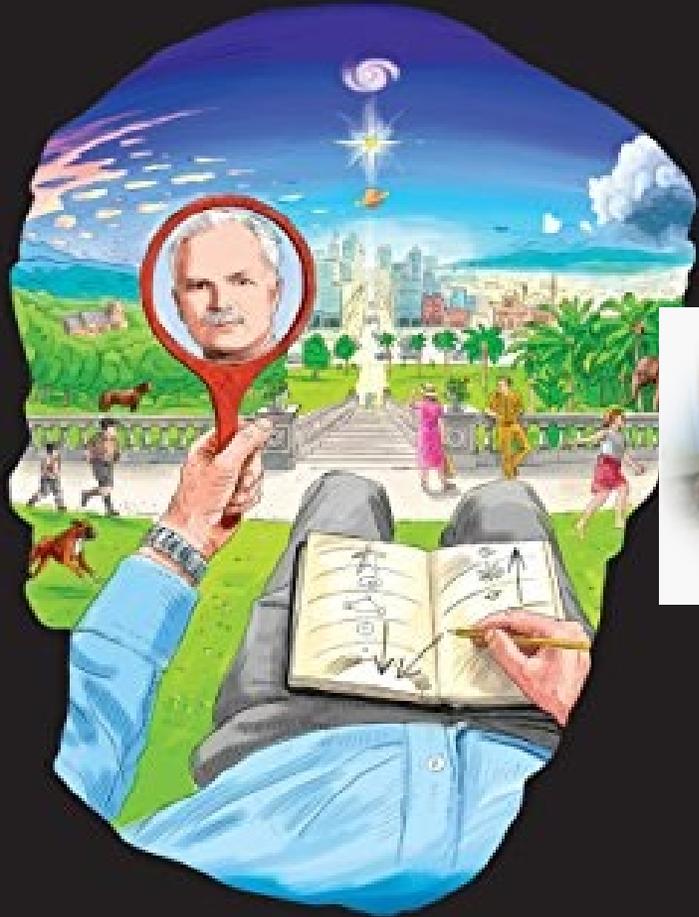
*Wie der schlaue Mensch das Geheimnis lernte, das ist nicht bekannt.*



1. FAKIR
2. MÖNCH
3. YOGI

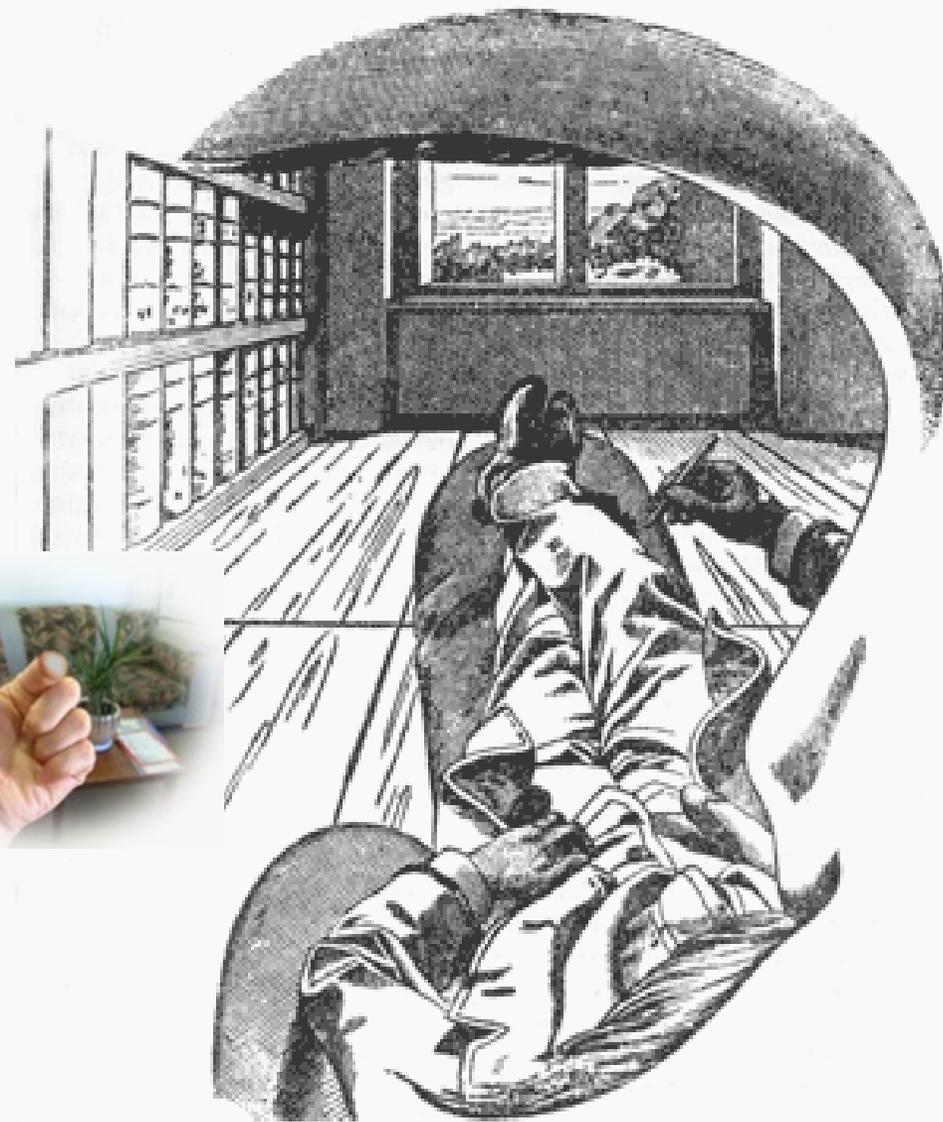
# THE MAN WITH NO HEAD

The Life and Ideas of Douglas Harding



RICHARD LANG & VICTOR LUNN-ROCKLIFFE

<https://www.headless.org/english-welcome.htm>



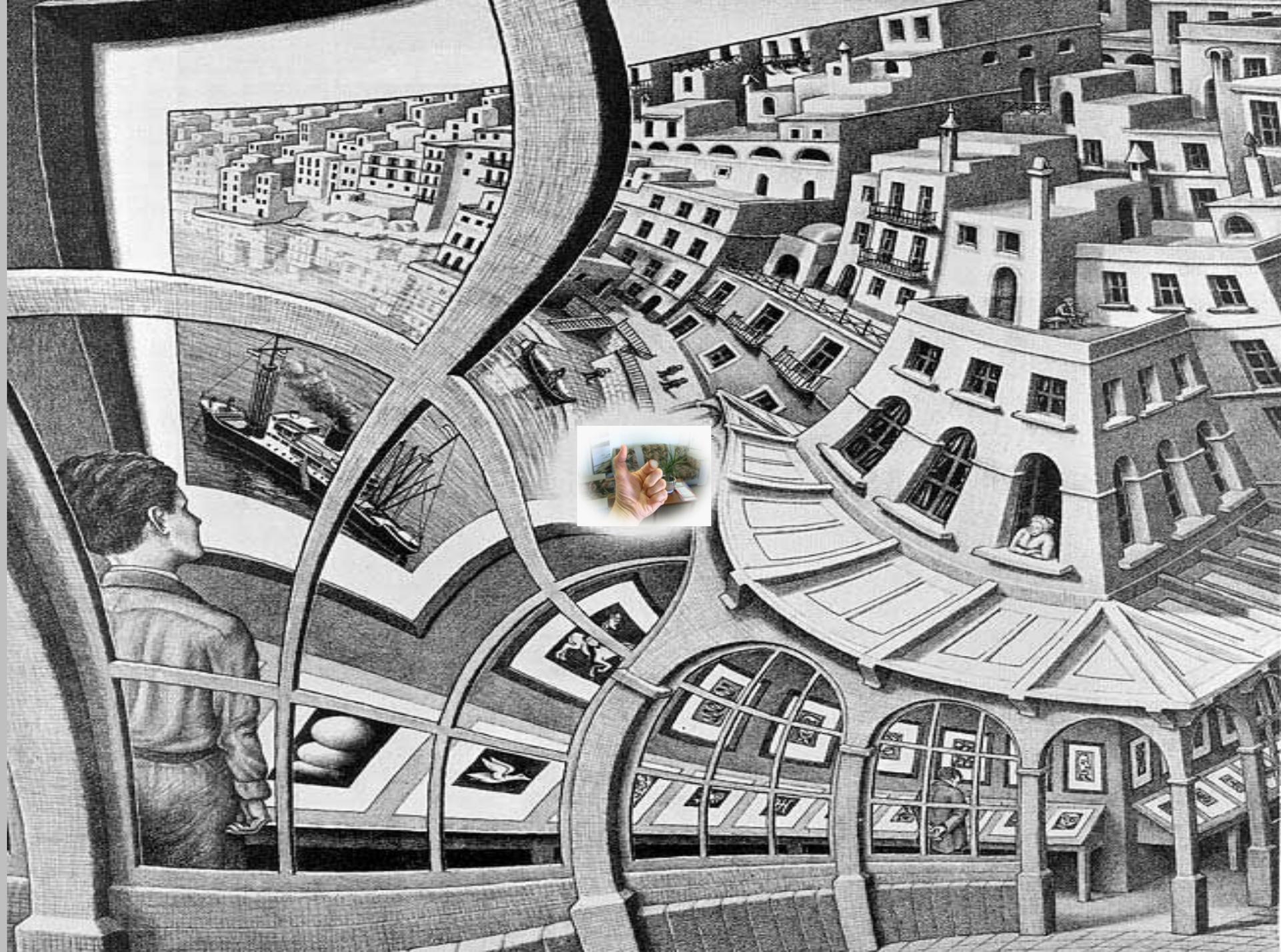
# Kopflosigkeit

# *I AM invisible ...*

- The realisation of one's own separate existence begins at this point.
- We never understand anything about the „invisible“ world if we do not grasp our own invisibility first.
- We can never realise the existence of another person in any real way unless we realise our own existence.
- The realisation of one's own existence, as a real experience, is the realisation of one's essential invisibility.

(Markus Gabriel)

- Wer erkennt, dass es auch **zum Wesen der Person gehört**, äußeren Kräften ausgeliefert zu sein, hat die **Tür zum absoluten Selbst** geöffnet.
- Er erkennt, dass die Person, deren Rolle er spielt, der Welt gehört, - er selbst aber nicht.
- Wenn man **das Ausgeliefertsein der Person** anerkennt, erkennt man auch, dass man sich **als Beobachter** des Ausgeliefertseins **davon entbinden kann**.
- Die **Erfahrung des Ausgeliefertseins** ist reine Selbsterkenntnis.
- *Indem es erkannt wird, wird die Identifikation mit der Person überschritten.*



# Die vier Tore des Dionysos entziehen sich dem unmittelbaren Verstehen:

- Liebe
- Krankheit
- Verbrechen (das Böse)
- Tod

*„Das Seiende im Ganzen aber steuert der Blitz.“ (Heraklit)*



*Mysterium fascinosum et tremendum*

*Diese Tore können das gesamte Leben ändern, das Bewusstseinsleben erlebt einen Beleuchtungswechsel.*



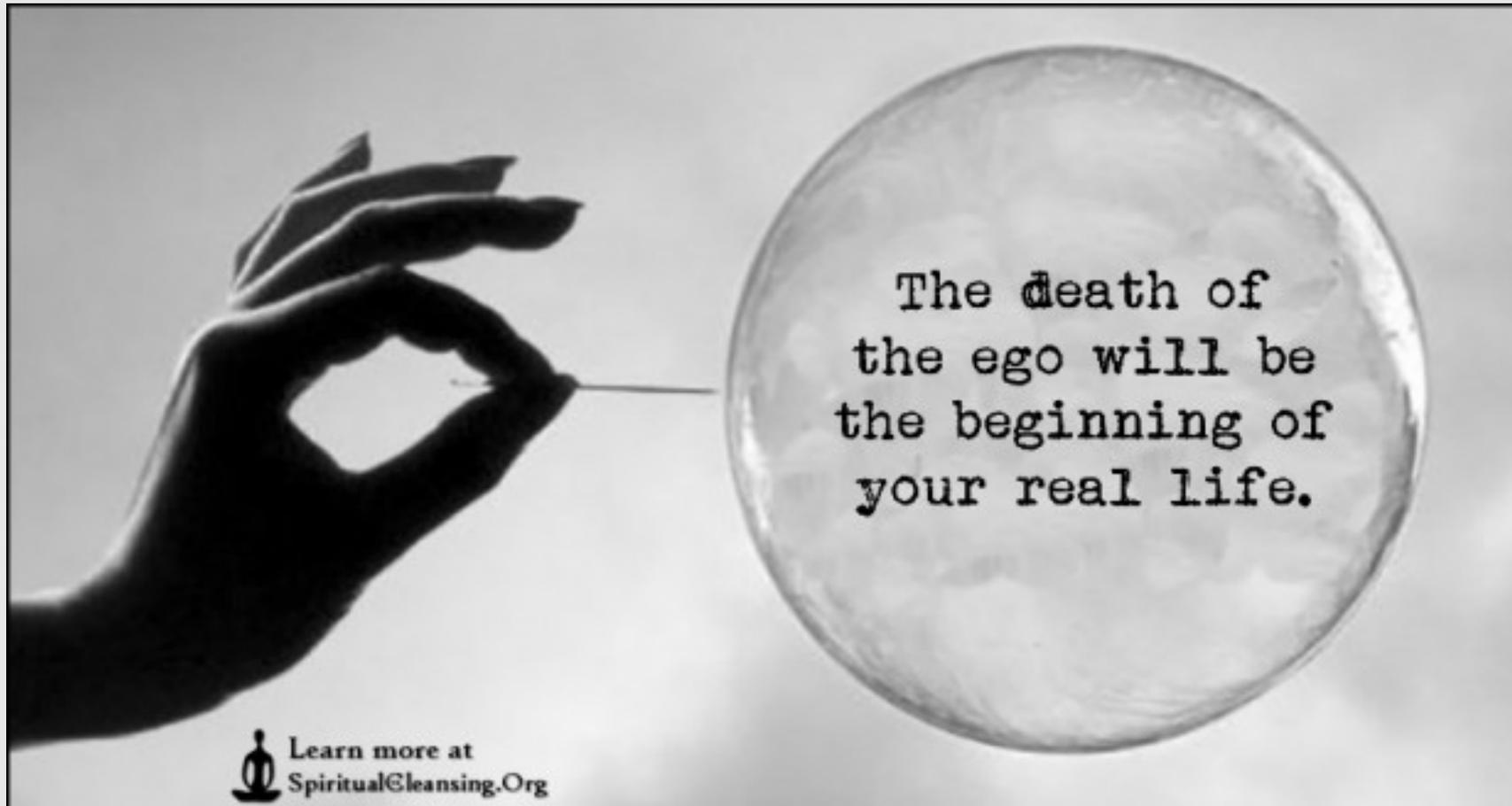
**Das Memento mori,**  
das Don Juan vermittelt,  
versuche ich wann immer es  
möglich ist, zu praktizieren.  
Der Gedanke, dass  
*das JETZT*,  
als die reine Gegenwart, in  
ihrer Essenz, der  
**Ausdruck eines großen  
universellen Spiels** war,  
war faszinierend.

# Jede Bewegung des Montagepunkts ist wie ein Sterben.



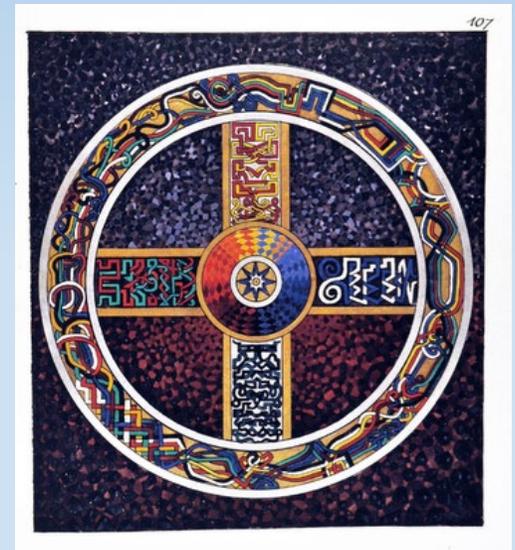
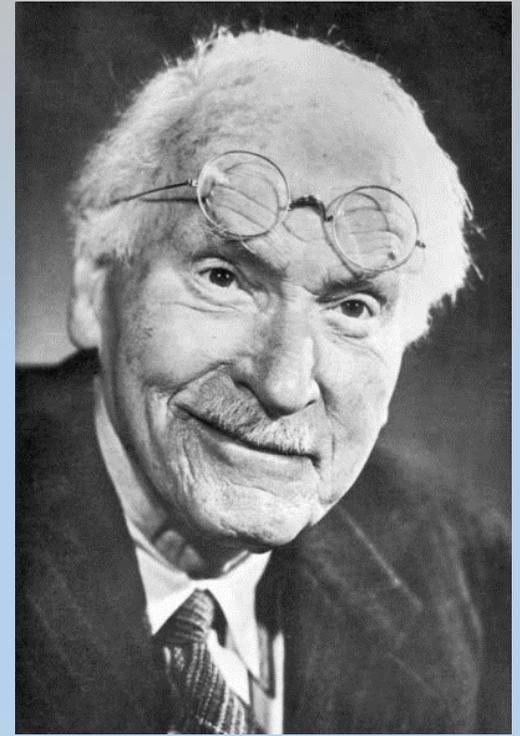
- Trägheit, Bequemlichkeit, Gewohnheit und Lebensroutine sind gleichbedeutend, diese Begriffe bezeichnen eine feste Position des Montagepunkts.
- **Mehr denn je braucht der heutige Mensch Unterweisung über die Geheimnisse des Montagepunkts.**
- Was mir kaum jemals zu Bewusstsein kam, war, dass **der innere Dialog** das Ergebnis einer lebenslang geübten Absicht ist.
- Der innere Dialog war der allein, der mich an die alltägliche Sicht der Welt band. Aufzuhören, mit mir zu sprechen, bedeutete, dieses Band zu durchtrennen und das Unbekannte zuzulassen.

*Platon: „Übe zu Sterben!“*



# Für **C.G. Jung** war

- das Endziel menschlicher Entwicklung die Entdeckung eines „**leeren Zentrums**“ im Selbst – und da können unweigerlich **Gedanken an den Tod** ins Bewusstsein kommen.
- Doch **der Tod ist**, wie C.G. Jung sagte, nicht einfach das Ende, sondern vielmehr **das Ziel des Lebens**, seine **Aufgabe** – im doppelten Sinn des Wortes. Die Angst vor dem Tod ist im Grunde nichts als die **Angst vor dem Tod des Ego**.
- **Das Ego ist die alleinige Angststätte.**  
Aber mit der Angst vor dem Tod des Ego ist es wie mit jeder Angst: Wir dürfen nicht vor ihr fliehen, dann hat sie uns.
- Umgekehrt:  
Wir müssen sie haben, wir müssen unsere Angst haben, wenn wir sie „in der Hand“ haben wollen.  
Wir müssen ihr ins Auge sehen, um sie zu besiegen.



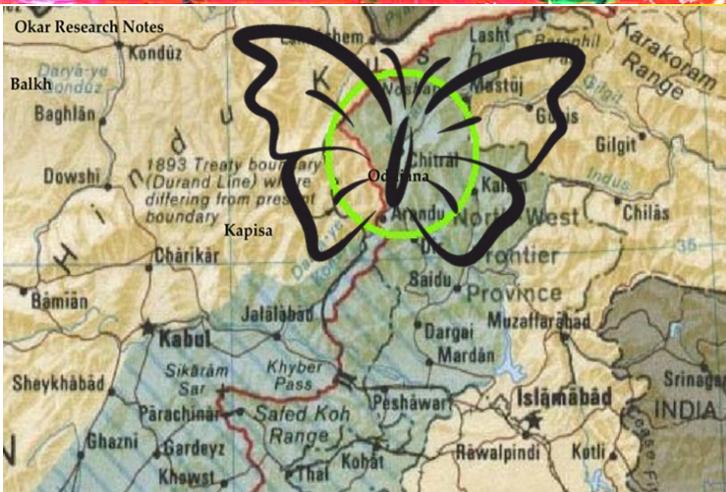
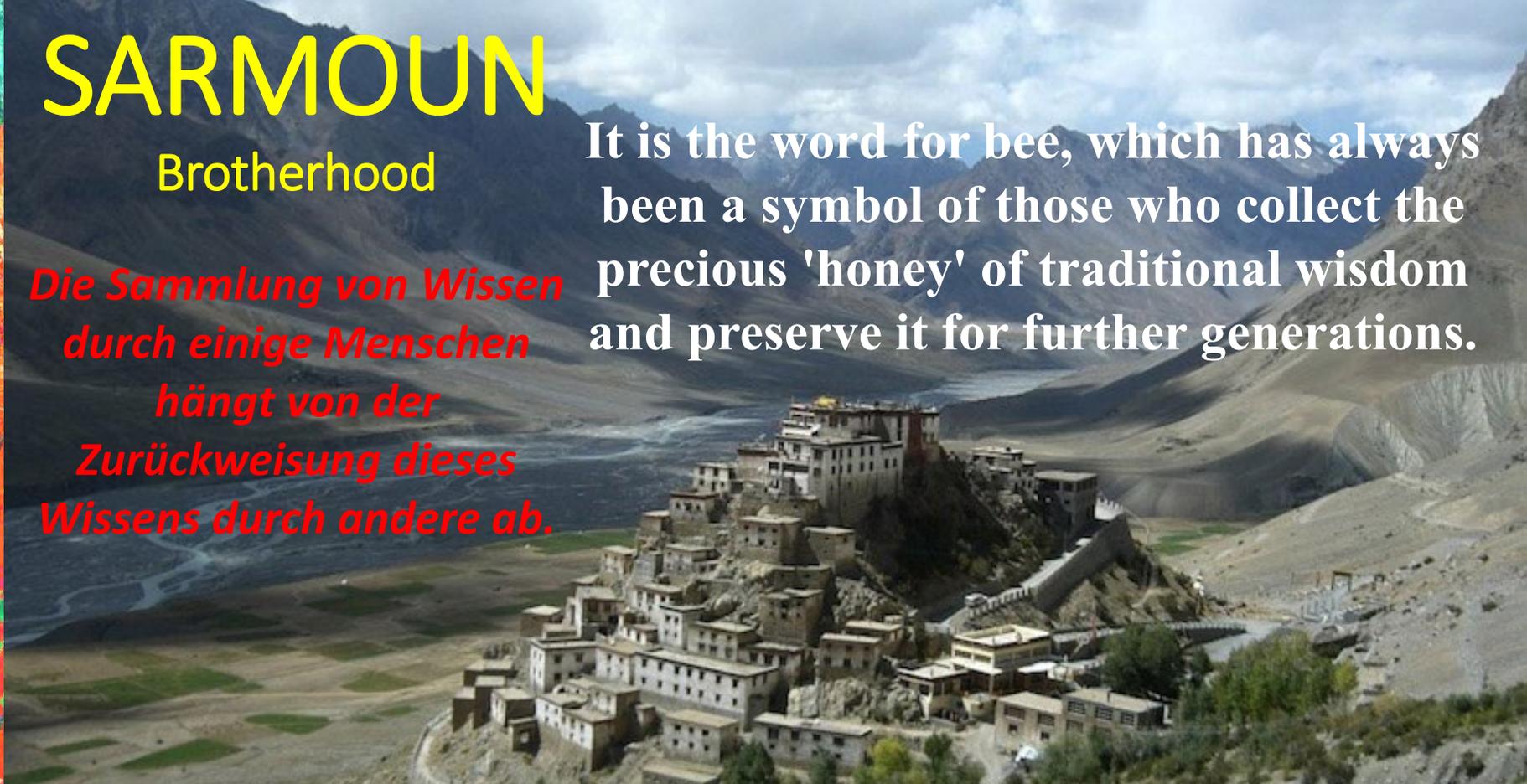


# SARMOUN

Brotherhood

*Die Sammlung von Wissen  
durch einige Menschen  
hängt von der  
Zurückweisung dieses  
Wissens durch andere ab.*

It is the word for bee, which has always been a symbol of those who collect the precious 'honey' of traditional wisdom and preserve it for further generations.







Elaine Morgan | TEDGlobal 2009

# Ich glaube, wir haben uns aus Wasseraffen entwickelt





Die Anhänger der AAT vertreten eine einheitliche Meinung über die Entstehung der menschlichen Bipedie. Sie gehen davon aus, daß unsere Vorfahren eine semi-aquatische Lebensweise geführt haben, wobei sie zahlreiche Merkmale entwickelt haben, die für Savannentiere atypisch und für Wassersäugetiere typisch sind, wie relative Haarlosigkeit, große Quantitäten von Unterhautfettgewebe, ausgeprägte Schwimm- und Tauchfähigkeit und eine lineare Anordnung der Wirbelsäule und der hinteren Extremitäten (für ausführliche Darstellungen der AAT-Argumente vgl. Hardy 1960a, 1977; Morgan 1972, 1982, 1990, 1991, 1994; Verhaegen 1985, 1987, 1988, 1991, 1995).



OANNES

# *Priester aus dem Ninurta-Tempel in Kalhu*

**Ea ist Heno**

*Chanoch* bedeutet: der „Eingeweihte“.

Der Name Ea ist aus dem Sumerischen abgeleitet und bedeutet "Haus (É) des Wassers (A)".

Ea-Heno

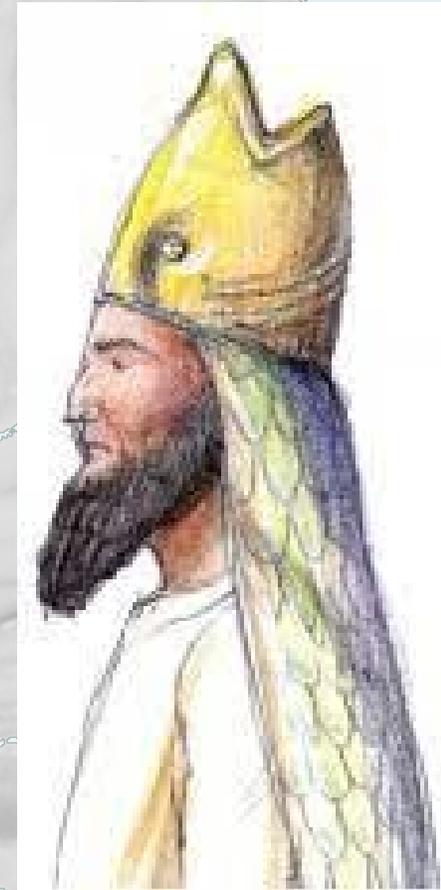
Er ist wirklich ein **Wassermann**.

Süßwasser für die Babylonier „Wasser des Lebens“

**Ea-Heno** wird in der Keilschriftliteratur als **Gott der Wissenschaft und Technik** erwähnt.

**Mithras** ist Ea-Heno

(auch: *Poseidon / Neptun*)





# Der „Geistige Weg“ Heute? ...

Irgendwann werden wir darauf stoßen,  
*dass wir Gefangene eines Musters waren.*

- Wie **Martha Gellhorn** im April 1950 aus Mexiko schrieb:  
« ... hinter Dir steht ein eingespieltes, festgefügttes Muster. »  
**Gefangene unserer Rationalisierungen und Selbstüberredungen.**
- Leben ist im Verlauf seiner Kultur- und Gesellschaftsgeschichte und im Epochenwandel immer wieder mit der Chance konfrontiert, Wunsch-, Wert- und Denkmuster zu ändern, Befreiungen zu riskieren.  
(Stw.: „**Triebwechsel**“)
- Auch für die Philosophie ging es und geht es heute, in interkulturell gelebter Welt, um Ablösung von verbrauchten, inzwischen nur noch befremdenden Mustern, die an fixierte Rollenstandards und Tribschematismus gekoppelt sind.

(entnommen aus **Claus BALDUS: studio experiment 2020 Berlin**)

# Bewusstseinsstufen, -formen

Jean Gebser, Ken Wilber  
(*Philosophia perennis*,  
*integrale Tradition*)

- *Archaisch*
- *Magisch*
- *Mythisch*
- *Rational*
- *Pluralistisch*
- *Integral*
- .....



# Diachronie / Synchronie (CB)

- sechs Stufen, die sechste "integral"
- zu dieser könnte man eine Ausfaltung probieren:
- **"integrale Gesellschaft - Geschichte, Konzepte, Praxis"**
- **und: die sechs Typen leben / wirken heute parallel  
das heisst, es gibt einen *diachronen* und einen *synchronen* Effekt**

(Ferdinand de Saussure : *Diachronie / Synchronie*,  
ebenfalls : *Signifié / Signifiant, Langue / Parole* )

- Anmerkung JK: d.i. die PROEMIALRELATION
- Aspekte des Proemiellen .... (Gleichheit – Verschiedenheit)
- **Chiasmus ist die Ausfaltung der Proemialrelation....**

# ***wer ewig strebend sich bemüht!....***

**Wer will schon die Freiheit?**

**Merkwürdig, welch eine Angst im Menschen steckt,  
die erste, so mühsam errungene Aufmerksamkeit zu verlassen.**

**Wir sind ewig Gefangene – auf der Flucht –  
wieder eingefangen – wieder weg ....**



# ***Vier Feinde auf dem Weg des Wissens bei Carlos Castaneda***

- 1. Die Angst** vor dem Unbekannten, Neuen, der Verstand fürchtet um die von ihm behütete Wirklichkeit.
- 2. Die Klarheit** vermittelt die Illusion, wir seien am Ziel, sie hält uns in einer Erklärung der Welt gefangen.
- 3. Die Macht** entsteht durch die Lernprozesse auf dem Weg und bietet die Möglichkeit zu manipulieren – *der Weg zum Wissen ist Selbstzweck.*
- 4. Das Alter** raubt uns Elan und Tatkraft und ist letztlich nicht zu besiegen.

# GESTERN

( *K O N Z E P T X Y Z* )

- **Denkzwang** ( fesselt und presst )
- **Denkangst** ( was falsch zu machen )
- **Denkschuld** ( beschwert und bremst )
- **Denksorge** ( begleitet jedentags überall )

# HEUTE

## (KONZEPT KLOPF)

- **Denklust** ( eine Art Energieentbindung )
- **Denkspiel** ( auf Probe und Risiko )
- **Denkspass** ( experimentell )
- **Denkfreude** ( gelebt )

*(geschenkt von @laus BALDUS 2021)*





# *Nightwish – We were here!*

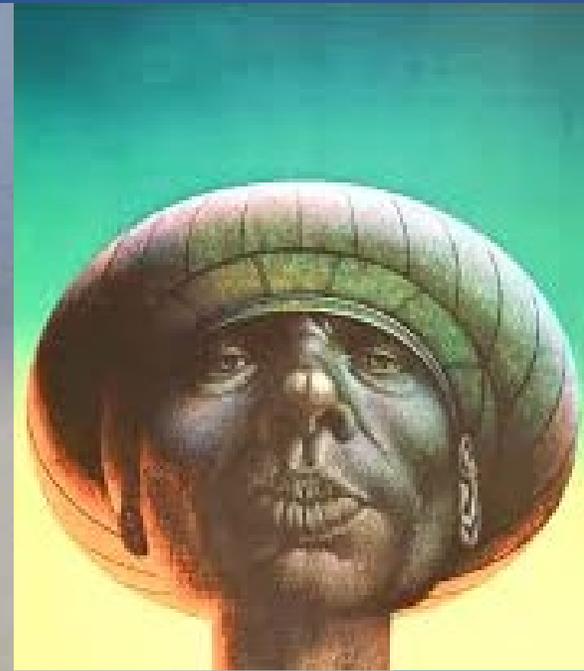
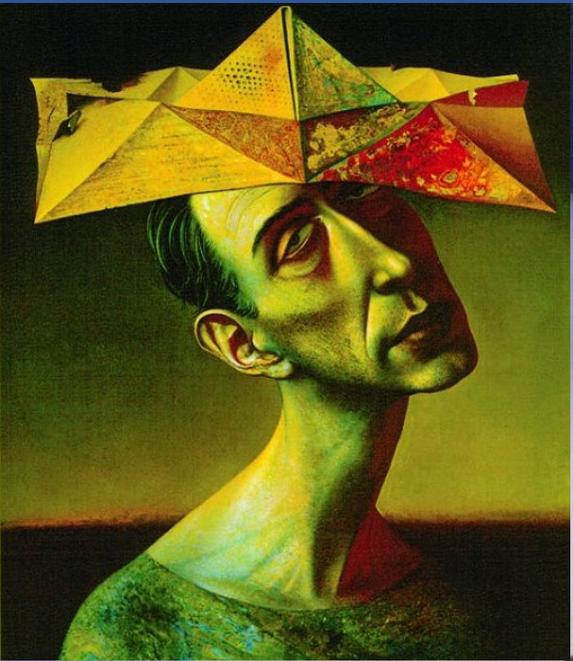




*„All I can do is be me,  
whatever that is“  
(Bob Dylan)*

Steve Jobs *„STAY HUNGRY – STAY FOOLISH“*





**Jeder Mensch ist der Adam seiner eigenen Seele  
(Apokalypse des Baruch)**